

# Natur- und Vogelschutzverein Therwil



## Vereinsnachrichten

2018-2019



# Der Raubwürger

«Der Wächter», so lautet die Übersetzung des lateinischen Namens des Raubwürgers. Meines Erachtens ist dies passend, denn oft thront der grosse, helle Würger zuoberst auf einer Hecke, einem Obstbaum oder einer Buntbrache und sucht nach grossen Insekten und Kleinsäugern. Im Vergleich zum Neuntöter ist der Raubwürger grösser und hat keinen braun-roten Rücken. Besonders beeindruckend ist der lange, schwarz-weiss gezeichnete Schwanz des Raubwürgers, welcher besonders im Flug zur Geltung kommt.

Das Verbreitungsgebiet des Raubwürgers erstreckt sich von Norwegens Norden bis hin zur afrikanischen Savanne. Diese eindrückliche Verbreitung brachte etwa 12 Unterarten, mit kleinen äusserlichen Unterschieden, hervor.

Der Raubwürger war bis 1985 ein Brutvogel der Schweiz. Durch die Rodung vieler Hochstamm-Obstgärten und Hecken ging dessen Habitat verloren. Die Intensivierung der Landwirtschaft führte dazu, dass das Angebot an Beute sank. Dieselbe Geschichte lässt sich auf den Schwarzstirnwürger und den Rotkopfwürger, welche ebenfalls einheimisch waren, übertragen.

Heutzutage zeigt sich der Raubwürger nur noch im Winter in der Schweiz. Bei uns in der Region hat es oft beim Lindenfeld und zwischen Ettingen und dem Schlatthof (Foto) überwinterte Raubwürger.

Text: Stefan Häring

Photo: Peter Häring

## **Rückblick des Präsidenten**

Das Vereinsjahr 2018 wird lange in Erinnerung bleiben. Einerseits konnten zwei Projekte nach langer Vorbereitungszeit umgesetzt werden, andererseits mussten wir Abschied nehmen von drei verdienstvollen Aktiven vom Natur- und Vogelschutzverein Therwil. Die Anlässe werden von Teilnehmenden im Heft beschrieben und waren sehr gut besucht. Herzlichen Dank für die Beiträge. Ich erlaube mir, ein paar Ausführungen zu machen.

### **Verlust von drei verdienstvollen Aktiven**

Die Nachricht am 5. Februar 2018, Simi Gutzwiller sei verstorben, war kaum fassbar. Eine grosse Leere war zu spüren. Simi, immer hilfsbereit gewesen und in seiner eigenen Art ein lieber Kamerad, sei es auf der Ulmet oder an unseren Anlässen, fehlt nun für immer. Simi hat für den Naturschutz und die Vogelwelt in Therwil sehr viel getan. Mit seiner Hartnäckigkeit hat er die Buntbrachen und die extensiven Wiesen gegen alle Widerstände verteidigt. Es ist ein grosser Verdienst von Simi, dass das Schwarzkehlchen in Therwil ein regelmässiger Brutvogel geworden ist. Es liegt nun an uns, dass Simis Gedankengut weiter leben kann, indem diese Buntbrachen für die Zukunft erhalten bleiben und nicht der intensiven Landwirtschaft geopfert werden.

Josef Zimmermann war lange Jahre im Vorstand aktiv. Er hat in all diesen Jahren an der GV die Teilnehmer mit dem Essen verwöhnt, hat die Winterfütterung der Vögel gemacht und den Nistkastenverkauf organisiert. In den letzten Jahren ist es ruhiger geworden um Seppi, die Altersbeschwerden wurden immer gravierender. Am 18. September 2018 mussten wir Abschied nehmen von ihm.

Der 13. Oktober 2018 war der Todestag von Peter Häring. Die Frage: „Warum so früh“, kann leider niemand beantworten. Mit Peter verliert der Natur- und Vogelschutzverein Therwil ein äusserst aktives Vorstandsmitglied. Peter hat unsere Vorhaben mit seinem Fachwissen bis zuletzt unterstützt, auch als er bereits schwer krank war. Viele Exkursionen sind auf seine Anregungen organisiert und durchgeführt worden. Eine Menge wunderbarer Fotos von Vögeln, Pflanzen und Landschaften stellte Peter dem Verein zur Verfügung.

Bei der Durchführung von Schnupper- und Grundkursen der Ornithologie war Peter eine tragende Säule und bei der Gestaltung der Kursunterlagen prägend mitverantwortlich. Seine Begeisterungsfähigkeit hat dem Verein einige Neumitglieder gebracht. Auch bei der Gründung der Jugendgruppe hat Peter sich stark eingebracht und mitgeholfen, den Aufbau voranzutreiben.

Er hinterlässt eine grosse Lücke im Natur- und Vogelschutzverein Therwil. Leider war es Peter nicht vergönnt, die Neupflanzungen in Wolschwiller noch mitzerleben. Ich persönlich habe mit dem Tod von Peter einen wunderbaren Freund verloren. Diese Tatsache stimmt mich sehr traurig.

Als Andenken an Peter konnten wir zusammen mit dem Naturschutzverein Ettingen im neuen Amphibiengebiet eine Stieleiche pflanzen. Wir danken für dieses Entgegenkommen.

### **Abendexkursion Petite Camargue**

Nachtigallen hören! Dies war eines der Ziele der Abendexkursion. Solche Exkursionen sind immer anders als in den frühen Morgenstunden. Die Nachtigallen liessen nach unserer Ankunft nicht lange auf sich warten und erfreuten alle Teilnehmer mit ihrem Gesang. Die vielfältigen Möglichkeiten in der PCA ergeben für alle einen sehr positiven Eindruck und so vergeht die Zeit bis zur Dunkelheit immer viel zu schnell. Der doch etwas schwierige Transfer konnte dank guter Zusammenarbeit einfach gelöst werden. Es wurden Fahrgemeinschaften gebildet.

### **Neupflanzung Hecke Grossmatthof**

Ein ganz spezieller Tag war der 5. März 2018. An diesem Montag haben Freiwillige vom NVT auf dem Grossmatthof eine neue Hecke von 100 m Länge gepflanzt. Bereits am Vortag wurde die Fläche zusammen mit dem Bewirtschafter, Lukas Gschwind, vermessen. Wir legten 3 Teilstücke mit 25 m Länge fest, so wird die Hecke locker in der Landschaft stehen.

Die Pflanzen wurden zusammen mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain bestimmt. Trotz der anschliessenden langen Trockenperiode hat sich die junge Hecke gut entwickelt.

Für die Bereitschaft, eine neue Hecke auf seinem Hof zu pflanzen, danken wir Lukas Gschwind ganz herzlich. Die Hecke wird als Biodiversitätsfläche mit entsprechendem Krautsaum bewirtschaftet. Das Schwarzkelchen wird sich freuen, **Danke Lukas.**

### **Mooswasen**

Die grosse Trockenheit dieses Sommers hat auch im Mooswasen ihre Spuren hinterlassen. So trocknete leider der grosse Weiher vollständig aus. Die Wasserzufuhr war zu knapp und teilweise durch Schilfbewuchs behindert. Leider wurde dies zu spät bemerkt, so dass es für die Libellenlarven sicher schwierig wurde, diese Trockenzeit zu überleben. In der Zwischenzeit sind die Zuflüsse neu erstellt worden, so dass sich diese Situation nicht mehr wiederholen sollte.

Die Zusammenarbeit von Bürgergemeinde, Forst und NVT im Mooswasen ist vorbildlich. Mit einfachen Gesprächen können immer wieder neue Elemente eingebaut werden. So haben wir im Jahr 2018 erstmals im gemähten Teil Inseln von Schilf und Seggen stehen gelassen, damit die Amphibien auch nach der Mahd noch einen gewissen Schutz finden. Es hat mich sehr gefreut, dass ich bei einer späteren Kontrolle ein reges Leben in den Streifen vorfinden konnte. Deshalb wird diese Anpassung auf das ganze Gebiet Mooswasen ausgeweitet. Dass der Eisvogel diese Randstreifen als Sitzwarte regelmässig benutzt, ist ein schöner Nebeneffekt.

Am Arbeitstag beteiligten sich auch wieder fünf Asylbewerber. Dank ihrer tatkräftigen Unterstützung war es möglich, dass das Zusammentragen des Schnittgutes bereits um die Mittagszeit abgeschlossen werden konnte. Ich danke an dieser Stelle den Verantwortlichen, dass wir auf diese Unterstützung zurückgreifen dürfen. Es ist auch jedes Jahr ein Erlebnis, mit diesen Menschen zusammenarbeiten zu können und manchmal auch Teile ihrer Lebensgeschichten erfahren zu dürfen.

### **Nistkastenreinigung**

Die Organisation der Nistkastenreinigung von Oved Tavel war einmal mehr perfekt. Eine grosse Teilnehmerzahl machte sich in elf Touren auf den Weg, unsere fast vollständig erneuerten Nistkästen zu reinigen.

Die Belegungszahlen zeigen auf, wie wichtig die Nistmöglichkeiten sind, liegen sie doch bei über 90%. Es ist geplant, dass wir eine neue Route mit Nistkästen im Känelraingebiet schaffen. Ein spezieller Dank gilt auch dieses Jahr der Familie Büttiker, welche ein weiteres Mal für die optimale Logistik bezüglich Leitern gesorgt hat.

### **Strauchpfad Känelrain**

Dieses Projekt verlangte einiges an Nerven. Lange war zum bewilligten Projekt nichts zu hören und wir mussten immer wieder nachfragen. Als die Zeit knapp wurde, musste das Projekt nochmals geändert und angepasst werden. Wir vom Natur- und Vogelschutzverein wissen, dass Naturschutz nur Erfolg hat, wenn alle Beteiligten hinter einem Projekt stehen. Dies war der Grund, warum wir der Neuanpassung zustimmten, auch wenn die Änderungen nur teilweise unseren Vorstellungen entsprachen.

Die Sträucher wurden am Naturschutztag gepflanzt. Der 27. Oktober war der erste Regentag seit drei Monaten. Das hat die Arbeit nicht erleichtert. Es sind rund 20 einheimische Sträucher- und 4 Rosenarten gepflanzt worden. Diese werden nun mit Schildern versehen, damit Schulen und Interessierte diese Sträucher in der Natur besichtigen können.

Wir hoffen, damit einen Beitrag geleistet zu haben, dass wieder vermehrt einheimische Sträucher in unseren Gärten gepflanzt werden. Das zum Wohle von Insekten, Vögeln, Schmetterlingen sowie zur Eindämmung von Neophyten im Siedlungsraum.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Gemeinderat Thomas Kamber. Er hat dieses Projekt bis zur Realisierung getragen und gestützt.

### **Steinkauzprojekt Wolschwiller**

Am 1. Dezember 2018 war es soweit. Die lange Vorbereitungszeit war vorbei. Eine Gemeinschaft von über 30 Teilnehmern vom NV Therwil, aus Rodersdorf und von den Freunden Steinkauz Elsass nahmen an der Pflanzaktion teil. 42 Hochstammbäume und 300 Sträucher konnten auf der 1.1 ha grossen Fläche gepflanzt werden. Es war ein unglaubliches Erlebnis, eine solch grosse Fläche ganz neu zu gestalten. Ich glaube sagen zu dürfen, für alle Beteiligten war es ein einmaliges Erlebnis.

Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits ein paar Tage früher durchgeführt. So wurden die Parzelle vermessen, die Pflanzlöcher wurden vorgebohrt und die Standorte der Strauchgruppen festgelegt. Diese guten Vorbereitungen machten es möglich, dass nach kurzer Erläuterung von Lukas Merkelbach, wie man einen Baum richtig pflanzt, sofort mit den Arbeiten begonnen werden konnte. Es war spannend zu sehen, wie sich kleine Pflanzgruppen bildeten und ein Baum nach dem anderen zu stehen kam, zwischendurch wurden die Stammpfähle eingeschlagen. Die Arbeiten gingen zügig voran, so dass um die Mittagszeit alle Bäume gepflanzt waren. Was danach kam, übertraf für alle Beteiligten jegliche Erwartung. Unsere lieben Freunde von Wolschwiller luden uns zum Mittagessen in den Gemeindesaal ein.

Ein 4-Gang-Menu, (sie haben richtig gelesen!) wurde uns serviert. Salat, Pastetli mit Nudeln, ein Käsebuffet und zuletzt noch ein Kuchenbuffet rundeten das feine Essen ab. An dieser Stelle kann man nur die wunderbare Gastfreundschaft loben und einfach DANKE sagen.

Bei diesem Schmaus war es nicht verwunderlich, dass Lukas Merkelbach sich um 14 h melden musste, um uns daran zu erinnern, dass die Arbeit noch nicht fertig war. Nun wurden die Sträucher gepflanzt und mit Rammpfählen vor dem Mäher im kommenden Sommer geschützt. Wie geplant konnte um 16 h mit der Reinigung von Schaufeln und Schuhen begonnen werden. Alles war planmässig verlaufen.

Das Steinkauzprojekt diente aber auch der Klasse 5c von Oved Tavel als Klassenarbeit. So fuhren wir mit dem Velo am 5. Dezember von Therwil nach Wolschwiller. Wir haben für die Klasse 150 Sträucher und einen Baum frei gehalten. Die Kinder durften lernen, wie man einen Strauch richtig pflanzt. Es war nicht einfach, die Löcher in den harten Boden zu rammen. Die Energie der jungen Leute war aber so gross, dass auch dies kein Hindernis darstellte. Zum Abschluss konnte die Klasse gemeinsam einen Baum pflanzen. Wie ich aus den leuchtenden Augen auf dem Abschlussfoto sehen konnte, war die Freude an diesem Anlass sehr gross.

In der nächsten Aktion wird noch die Feuchtstelle auf dem Gebiet erstellt.

Sie soll Insekten und Vögeln die Möglichkeit zur Wasseraufnahme geben. Sollten dann noch ein paar Amphibien eine neue Heimat finden, wäre dies ein positiver Nebeneffekt. Auch ein paar Kleinstrukturen werden noch erstellt.

Nun bleibt mir nur noch zu danken. Ich danke Jean-Paul Linder, dass wir diese Parzelle gemeinsam bewirtschaften dürfen. Ich danke dem Maire, Monsieur Linder, dass wir trotz schmutziger Schuhe den Gemeindesaal benutzen durften. Ich danke Lukas Merkelbach für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Realisierung dieses Projekts im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts Steinkauz. Die Arbeiten haben grossen Spass gemacht und werden lange Auswirkungen haben für den Natur- und Vogelschutzverein Therwil. Es hat aufgezeigt, dass es im Naturschutz keine Grenzen gibt. In ein paar Jahren dürfen die Beteiligten ihr eigenes Obst in Wolschwiller abholen.

### **Vorstand, Ersatzwahlen**

Durch den Tod von Peter Häring sind vorzeitige Neuwahlen für den Vorstand nötig geworden. Es stellen sich zur Wahl:

- Monica Breitenstein
- Ilker Aycicek

Ich bedanke mich im Voraus bei Monica und Ilker für die Bereitschaft, im Vorstand mitarbeiten zu wollen.

### **Schulung**

Dieses Jahr waren die Schlussprüfungen von FOK und FBK. Folgende Vereinsmitglieder haben die Prüfung mit Erfolg bestanden:

#### **Feldornithologiekurs:**

- Monica Breitenstein
- Hans-Jörg Huber

#### **Feldbotanikkurs:**

- Anette von Matt
- Susanne Villiger
- Yvonne Reisner

Wir gratulieren allen Absolventen ganz herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns, von Eurem Wissen im Verein profitieren zu können.

Der gemeinsam mit dem Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach durchgeführte Schnupperkurs war mit 50 Teilnehmern gut besucht.

Nun kommt die grosse Aufgabe im 2019, den Einführungskurs durchzuführen. Das Interesse ist bereits sehr gross und wir sind überzeugt, dass es wieder einen ausgebuchten Kurs geben wird. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Fabio del Pietro für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Diese Kurse sind für beide Vereine immer sehr gewinnbringend.

### **Jugendgruppe**

Die Zeit vergeht schnell und so kommt es, dass unsere Jugendgruppenmitglieder, gleichzeitig ihre Ausbildung beginnen werden. Daher gibt es auf das Jahr 2019 einen grossen Aderlass und wir müssen die Jugendgruppe neu aufbauen.

Wir werden dieses Ziel im Verlaufe von 2019 in Angriff nehmen und versuchen, neue Kinder für die Natur und Vogelwelt zu begeistern. Wie die Umfrage am letzten Treffen aufzeigte, werden uns die „alten“ Jugendgruppenmitglieder helfen, den Neuanfang zu lancieren, wofür wir sehr dankbar sind.

### **Biodiversität im Siedlungsraum**

Der Siedlungsraum wird immer wichtiger für die Biodiversität. So haben wir dieses Jahr erste Gespräche mit Verantwortlichen der Gemeinde geführt, wie mit gemeindeeigenen Flächen mehr Biodiversität erzielt werden könnte. Es ist sehr schwierig, Akzeptanz für „Unordnung in der Natur“ zu finden.

Es kann aber nicht sein, dass Landwirte Altgrasstreifen auf den Feldern stehen lassen müssen als Rückzugsgebiete für Insekten und Kleinsäuger, die öffentlichen Flächen aber gemäht werden, bevor sie blühen. Diese Flächen werden immer vollständig gemäht, ohne dass bestimmte Flächenanteile als Rückzugsfläche stehen gelassen werden. Das Schnittgut wird ja nicht als Viehfutter verwendet, also kann problemlos später gemäht werden.

Teile der Fläche sollen ganz stehen gelassen werden. Diese Flächen sollten nur alternierend gemäht werden.

Dadurch würde die öffentliche Hand Zeit und Geld einsparen und der Natur viel mehr Möglichkeiten geben. Das Beispiel vom Froloo, wo dieses Jahr ein Neuntöter und eine Dorngrasmücke je ein Revier hatten bis die ganze Fläche gemäht wurde, sie das Gebiet danach aber sofort verlassen haben, zeigt die Problematik deutlich auf. Wohl wissend, wie schwierig dieses Thema sein wird, werden wir im Vorstand hartnäckig daran bleiben und alles versuchen, gewisse Korrekturen anzubringen.

Dass es auch gemeinsam geht, zeigt das Beispiel mit dem Feuerwehrverein Therwil. Im Herbst 2017 wurden wir informiert, dass beim „Spritzenhüüsli“ die Fassade im Frühjahr 2018 renoviert werden soll.

Die Verantwortlichen informierten uns, dass die Vorbereitungsarbeiten sich verzögert hätten und man nicht sicher sei, ob die Renovationen fertig sein würden, bevor die Mehlschwalben aus dem Süden zurückkehren. Nach kurzen Gesprächen wurde beschlossen, die Arbeiten zum Wohle der Mehlschwalben erst im Herbst/Winter 2018/2019 auszuführen.

Für dieses grosse Entgegenkommen, die guten Informationen und die Zusammenarbeit danken wir dem Feuerwehrverein ganz herzlich.

## **Danke**

Ein in jeglicher Hinsicht äusserst intensives und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. So bleibt mir nur Danke zu sagen:

- An alle Mitglieder und Aktiven, welche die Anlässe mitgetragen und mitgestaltet haben. Es braucht immer wieder viele Hände, damit die Ziele erreicht werden können.
- Dem anonymen Spender: „**die Vogelschar**“ für die **Fr. 1000.00 Winterspende**.
- Der Bürgergemeinde und dem Forst Angenstein für die offene und sehr erfolgreiche Zusammenarbeit.

- Lukas Merkelbach für die Umsetzung des Projekts in Wolschwiller.
- Gemeinderat Thomas Kamber für die aktive Unterstützung für das Projekt „Sträucherpfad Känelrain“ wie auch Virginie Villinger als aktive Gemeinderätin.
- Daniel Niederhauser für Organisation und Unterstützung bei Gesprächen.
- Allen Spendern, Inserenten und Vereinsmitgliedern für die Treue und grosse Unterstützung des Natur- und Vogelschutzvereins Therwil.
- Meinen Vorstandskollegen und dem Leiterteam der Jugendgruppe für die grosse Unterstützung. Ich konnte auf Euch zählen auch während der für mich so schwierigen Zeit während der Krankheit von Peter. Mein ganzes Dankeschön gehört Euch.

So bleibt mir, Euch ein gesundes Jahr 2019 zu wünschen und zu hoffen, dass wir in diesem Jahr vor grossen Tiefschlägen verschont bleiben. Ziele sind noch genügend da, wir haben noch viel Arbeit vor uns. Darum hoffe ich, dass der NVT auch im kommenden Jahr auf Eure Unterstützung zählen darf, sei es aktiv oder finanziell. Wir werden im Vorstand alles daran setzen, die sich bietenden Möglichkeiten zum Wohle der Vögel und der Natur zu nutzen.

Euer Präsident  
Konrad Knüsel

Petrus bescherte uns für diese Jahreszeit ein angenehm mildes und trockenes Wetter. Sogar die Sonne liess sich ab und zu blicken!

Wir trafen uns beim Volg-Laden am Dorfplatz. Die Stimmung war fröhlich und voller Spannung. Nachdem die siebzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die einzelnen Privatautos verteilt worden waren, fuhren wir pünktlich los zum Märkter Stau am Rhein im benachbarten Deutschland.

Dort angekommen stellten Franziska, Konrad und Gerhard ihre weitreichenden Fernrohre auf und schon wurde es interessant: Reiherenten, Schnatterenten, Spiessenten, ja sogar der kleine Zwergtaucher liessen sich blicken. Wer zeigt denn dort sein hübsches Hinterteil? Es war der Waldwasserläufer auf der Futtersuche. Kurz danach entdeckten wir Pfeifenten, Männchen mit ihren schönen, gelbweisslichen Kopfblessen. Versteckt hinter den schützenden Sträuchern lauerte ein Graureiher sehr gespannt und doch eine gewisse Ruhe ausstrahlend auf seine Beute. Weitere Graureiher waren im Hintergrund auf Futtersuche.

Dort hinten erkannten wir auch Kormorane – einer davon breitete seine Flügel weit aus, um sie zu trocknen, ein anderer würgte gekonnt einen grösseren Fisch hinunter. Einige Lachmöwen wiesen bereits erste Ansätze des kommenden Prachtkleides auf. Haubentaucher schwammen umher und tauchten fleissig nach Futter. Ein Silberreiher stand im seichten Wasser, ebenfalls nach Nahrung suchend.

Furchtlose Höckerschwäne kamen nahe ans Ufer, um von uns nach etwas Futter zu betteln. Dabei stellten sie ihre Flügel prachtvoll zur Schau. Auf einige Distanz am anderen Ufer tummelte sich ein Exot unter den einheimischen Wasservögeln, eine Mandarinente. Leider waren wegen des Gegenlichtes von ihrem Federkleid keine Details zu erkennen. Auch die hier weit verbreiteten, im Schein der Sonnenstrahlen in allen Farben glänzenden Stockentenmännchen schwammen mit ihren in Tarnfarben gekleideten Partnerinnen unermüdlich umher, ebenso einige Pärchen von Gänsesägern und Tafelenten.

Und plötzlich, ganz unerwartet flogen mit Getöse einige Nilgänse vorbei.

Aus dem Versteck eines eigens zur Vogelbeobachtung errichteten Hüttli erspähten wir, es war für mich die Krönung des Tages, einen Eisvogel, nach dem orangerötlichen Unterschnabel, eine Eisvogeldame! Danach zog eine Schar lebhafter Schwanzmeisen jedermanns (jederfraus) Augen auf sich. Verschiedene andere Vogelarten konnten wir zumindest an ihren typischen Gesängen orten, da sie sich im Dickicht versteckt hielten.

Als wir bereits wieder auf dem Rückweg zu unseren Autos waren, hörten wir noch die feinen, zarten Stimmen des Waldbaumläufers und eines Rotkehlchens. Und schliesslich machte noch ein Buntspecht mit seinen unverkennbar lauten Rufen auf sich aufmerksam.

Mit diesen wunderbaren Erlebnissen fuhren wir danach wieder nach Therwil, wo sich einige sogleich verabschiedeten. Der Rest der Gruppe begab sich noch ins Café KLM und liess bei vielem Fachsimpeln den unvergesslichen Ausflug in lebhafter Diskussion Revue passieren.

Konrad möchte ich im Namen aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen, nicht nur für die spendierten Drinks, sondern besonders auch für die Organisation der Exkursion zusammen mit dem Vorstand ganz herzlich Danke sagen.

Kathia Gutzwiler



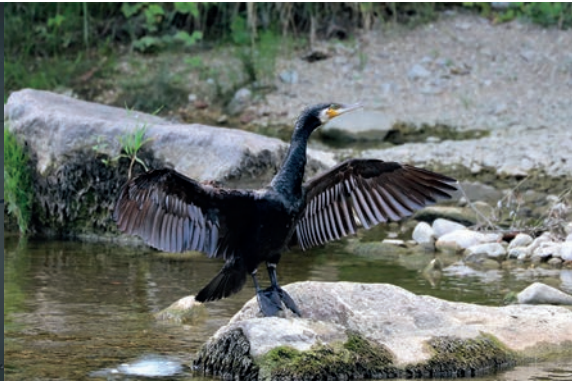
Graureiher: Foto: I. Aycicek



Silberreiher: Foto I. Aycicek



Höckerschwan Foto: A. Rosskopf



Kormoran: Foto: I. Aycicek



Gänsesäger Foto: I. Aycicek



Spießente Foto: A. Rosskopf

## **Weiden-Schnitt im Mooswasen und in der Au**

Wo funktioniert denn das: zwei Freiwilligeneinsätze für die Natur in der gleichen Woche? Natürlich in Therwil. Der Aufruf wurde gehört und so kamen für den Weidenschnitt im Naturschutzgebiet Mooswasen am Mittwoch, 7. Februar viele motivierte Helferinnen und Helfer.

Die üppig gewachsenen Weiden wurden zurückgeschnitten und Äste entfernt, welche in die Strasse hinein wuchsen. Die Aktiven hatten freie Hand für die Formen, welche sie den Kopfweiden verpassen wollten. So entstanden richtige Kunstwerke von Baumskulpturen. Kurz vor Mittag konnten die Arbeiten abgeschlossen werden, und wir genossen das von der Bürgergemeinde spendierte Znüni.

Am Samstag, 10. Februar war der Einsatz in der Au von Therwil geplant. Wieder waren genügend Helfer gekommen. Nebst dem Weidenschnitt wollten wir auch dem Wunsch nachkommen, die Einsicht in den Weiher des Überlaufbeckens wieder zu ermöglichen.

Mit zwei Kettensägen schnitten wir die Sträucher so weit zurück, dass der Eisvogel beim Fischen nun wieder gut sichtbar sein wird. Enttäuscht mussten wir zur Kenntnis nehmen, wie viel Müll einfach ins Schutzgebiet geworfen wurde. Die Respektlosigkeit gegenüber der Natur gibt zu denken!

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil will und kann in der Natur viel bewegen, wie diese beiden Beispiele zeigen. Die Kopfweiden werden mit der Zeit dick und knorrig und bieten so Nistmöglichkeiten und Lebensraum für seltene Insekten. So danke ich allen aktiven Helferinnen und Helfern für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft.

Konrad Knüsel



# Waldpflegetag

Einmal mehr zeigte sich, dass die Therwilerinnen und Therwiler wetterfest und grosse Optimisten sind! Trotz kühlem, nebligem Novemberwetter und angekündigtem Regen fanden sich nämlich über 70 hilfsbereite Personen ein, um beim jährlichen Waldpflegetag mit anzupacken!

Petrus würdigte dies gebührend, er öffnete die Regenschleusen nämlich erst nach dem Mittagessen, als alle schon auf dem Heimweg waren.

So dürfen wir einmal mehr dankbar und zufrieden auf einen gelungenen Waldpflegetag zurückblicken. Viele neue Asthaufen in den Holzschlaggebieten sind der Beweis, dass kräftig angepackt wurde. Sie dienen verschiedensten Lebewesen wie Insekten, Kleinsäugetern, Reptilien oder Amphibien als Unterschlupf und Brutort.

Ausserdem ernähren sich unzählige Kleintiere wie Käferlarven und Ameisen vom toten Holz und erfüllen dadurch eine wichtige Funktion im Kreislauf der Natur!

Der Bürgerrat





für sämtliche Arbeiten im und ums Haus

ANGELO MANGANIELLO

Baudima GmbH  
Weidenweg 23  
4147 Aesch

+41 79 725 70 70  
a.manganiello@baudima.ch

Natursteine - Transporte - Wegbau

- seit 1954 -

## Rohkies + Heinis AG

- Feld- und Waldwegsanierung
- Kippertransporte, Abrollcontainer
- Humus, Mergel
- Natursteine

Grossmattweg 28

4106 Therwil

Tel. 061 721 13 40

Mobile 079 322 22 91

rohkiesheinis@bluewin.ch



**Reparaturen aller Marken**  
*in eigener Werkstatt*



tv hi-fi  
video foto

Oberwilerstrasse 21, 4106 Therwil,  
Telefon 061 721 44 44

*Der Weg in die Stadt lohnt sich nicht!*

**GRUNDIG**



## HEIDI - REISEN

Carreisen & Kleinbusvermietung

Gesellschaftsfahrten aller Art  
Eigenes Reiseprogramm  
Reiseorganisation von A - Z  
Hochzeiten und Schulen  
Firmen- und Vereinsfahrten  
Rollstuhl-Car für bis zu 18 Rollstühle  
umweltfreundliche Fahrzeugflotte  
Kleinbusvermietung 9 / 14 / 15 Plätze



Heidi-Reisen  
Jean-Claude Grun  
Liesbergerstr. 65  
4253 Liesberg

Tel: 061 771 03 06 info@heidi-reisen.ch www.heidi-reisen.ch

## Biogemüse im Abo

Wöchentlich frisches Gemüse direkt vom Hof, geliefert in eine Depotstelle in Ihrer Nähe, oder direkt ab Hofverkauf  
Di. + Do. 15.30 -17.30 Uhr

Agrico  
Genossenschaft für  
biologischen Landbau  
CH-4106 Therwil  
Tel. 061 721 77 09  
[www.birsmatthof.ch](http://www.birsmatthof.ch)



# birsmatthof

## Restaurant Grossmatt

Familie Hellinger 4106 Therwil Telefon 061/ 7211053



Restaurant mit 40 Sitzplätzen  
Säli für 30 Personen  
Sommergrill mit Gartenterrasse  
für Hochzeitsapèro etc.  
Kegelbahn mit 20 Sitzplätzen

## AH Basel

Das AHBasel bietet eine Übergangslösung für minderjährige männliche Jugendliche in einer akuten Krisensituation. Im Auftrag von straf- oder zivilrechtlichen Behörden führen wir sozialpädagogische Abklärungen durch. Im Holzatelier der geschlossenen Abteilung stellen die Jugendlichen Holzarbeiten aus unserer Produktpalette her.

Wir arbeiten eng mit Vogelschutzvereinen zusammen und

verkaufen

Nist- Brut-, Überwinterungs- und Futterkästen

Bestellen Sie direkt über den Online-Shop [www.ahbasel.ch/online-shop/](http://www.ahbasel.ch/online-shop/) oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf, wir produzieren gerne auf Ihren Wunsch hin.

Stiftung AHBasel, Missionsstrasse 47a, 4055 Basel, 061 386 30 50 / 061 386 30 58 direkt Holzatelier

Ihre beste Wahl in der Region für  
Spagyrik / Schüssler Salze / Medikamente



Bahnhofstrasse 5 · CH · 4106 Therwil  
T 061 721 26 20 · F 061 721 40 15  
[www.drogerie-eichenberger.ch](http://www.drogerie-eichenberger.ch)  
[info@drogerie-eichenberger.ch](mailto:info@drogerie-eichenberger.ch)



## Abendexkursion Petite Camargue Alsacienne

Die sommerliche Wärme des Tages lockte 33 Naturbegeisterte zum Dorfplatz, und so angenehm war es auch, als Präsident Konrad Knüsel, Geri Brunner und Fabio Di Pietro (Präsident NV Reinach) mit Fernrohren als Leiter je einer Gruppe in der Petite Camargue Alsacienne loszogen. Schon nach wenigen Schritten waren die Nachtigallen zu hören.

Die Vegetation war schon weit fortgeschritten, die Büsche und Bäume mit vollem Laubwerk. Deshalb bekamen wir die Nachtigallen auch kaum zu Gesicht. Aber ihr Gesang, teilweise aus nur wenigen Metern Entfernung, war von unglaublicher Schönheit. Rhythmisches Schlagen, ziehende Töne in hoher Frequenz wechselten ab mit Trillern und harmonischen Motiv-Wiederholungen. Ein Feuerwerk der Klänge. Lehrreich war auch der direkte Vergleich mit dem Gesang der Mönchsgrasmücke und der Singdrossel, welche auch variantenreich singen, aber der Nachtigallen-Schlag ist anders, sozusagen in einer anderen Liga.

Der Ruf des Kuckucks begleitete uns fast den ganzen Abend. Fabio wusste viele Details aus dem Leben dieses Brutparasiten, der seine Eier in fremde Nester legt. Wir bestiegen mehrere Hides, also Beobachtungsplattformen mit Sehschlitzen, und gewannen so gute Sicht auf die Teiche und Feuchtwiesen, wo schottische Moorrinder die Vegetation kurz halten. Ein Neuntöter zeigte sich auf einem Dornenbusch, auf den hohen Bäumen brüteten Graureiher und Kormorane, aus dem Schilf ertönte der Gesang des Teichrohrsängers, und plötzlich aus der Nähe das durchdringende Wihwihwihwihw eines Wendehalses!

Und was machte denn dieses Kolbenentenpaar noch hier? Es müsste doch längst nach Norden abgezogen sein; macht es gar einen Brutversuch hier? Der exotisch anmutende Flötenpfeiff des Pirols verriet uns, dass der Langstreckenzieher vor kurzem aus dem zentralen und südlichen Afrika wieder bei uns eingetroffen ist. Lena (10) war ganz ausser sich, denn sie hatte ein Reh, einen Fuchs, ein Nutria und im Wasser sogar eine Grundel entdeckt.

Die Sonne neigte sich dem Horizont zu, doch wir lauschten noch dem Geräusch, wie wenn man mit dem Nagel über einen Kamm rattern würde: der Gesang eines Feldschwirls überraschte uns, bevor wir zurückkehrten und noch die Parade der Nachtigallen abnahmen, an deren Revieren wir vorbeimarschierten.

Drei Seidenreihler flogen gemächlich zu ihren Horstbäumen, und wir genossen die friedliche Abendstimmung an den Teichen. Sämtliche Sinne kamen zum Einsatz: Wir konnten viele Vogelarten beobachten, viele Gesänge hören, und wir nahmen verschiedenste Düfte wahr, den noch blühenden Bärlauch, den Liguster, den Holunder und die schönen Gräser. Und ich biss genüsslich in einen geschmackvollen Apfel - eine rundum gelungene Exkursion, welche die Schönheit und Vielfalt der PCA zur Geltung brachte.

Leonhard Hagmann



Nachtigall: Foto: P. Häring



Mönchsgrasmücke: Foto: H.R. Weiss

# Naturschutzeinsatz auf dem Grossmatthof

## Pflanzung einer Niederhecke

Bei schönem Wetter trafen wir uns am Montag, 5. März 2018, auf dem Grossmatthof von Lukas Gschwind, wo wir herzlich begrüsst wurden.

Unsere Arbeit war es, eine Niederhecke auf 100 Lfm. zu pflanzen, mit dem Ziel, nebst vielen Vogelarten und Kleintieren auch das Schwarzkehlchen und den Neuntöter zurück zu erobern. Die Erlaubnis, diese Hecke zu pflanzen hat in der ausgeräumten Landschaft Seltenheitswert und zeigt ein grosses Verständnis der Familie Gschwind für die Vielfalt in der Natur.

Mit Gartenhandschuhen, Schaufeln und Spaten ausgerüstet ging es mit einer gefüllten Karette voll gebündeltem Geäste auf die Schafsweide.

Lukas und Konrad hatten Vorarbeit geleistet und die Zone der Hecke bereits ausgesteckt. Die gebündelten Äste wurden aufgelöst und die einzelnen Stauden verteilt. Eine Vielfalt von Staudensorten, vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain ausgewählt, kam zum Vorschein. Wolliger und Gemeiner Schneeball, Hundsrose, Liguster, Stachelbeere, Pfaffenhütli, Purpurweide, Weissdorn, Felsenbirne, Schwarzer Holunder, Kornelkirsche, Weinrose und Rote Heckenkirsche.

All diese Stauden wurden in bestimmten Abständen verteilt und in die von den Kolleginnen und Kollegen vorbereiteten Erdlöcher vergraben. Damit die Heckenfront gebrochen wird, ist die 100 m Hecke in drei Abschnitte aufgeteilt. Weiter wurde pro Abschnitt eine Mulde belassen, das heisst, nur einseitig bepflanzt. Dies ermöglicht Brutn von Goldammern und Hänflingen, da dadurch immer ein Krautsaum bis zum Strauch bestehen bleibt und so Bodenbrutplätze entstehen können.

Nach einem erfolgreichen zweistündigen Einsatz wurden wir von der Familie Gschwind mit einem feinen Zvieri belohnt. Vielen herzlichen Dank Lukas!

Edith, Toya, Richi, Geri, Lukas und Franz Gschwind, Melanie, Konrad und Hofhund Miro!

Fotos und Text: V. Franceschini



# Fledermausstation

Was lange währt, wird irgendwann wahr. So könnte man den Abschluss des heutigen Tages nennen, mit dem Anbau der Fledermausstation. Es war trotz Skylift sehr riskant, wie diese Montage erfolgen musste, da der Lift mit dem Gewicht Probleme hatte. Aber dank dem unglaublichen Können von René Rust war es möglich, die Station sauber zu montieren. Was René hier geleistet hat, ist kaum zu überbieten.

Die Vorbereitung war perfekt mit einer Schablone vorbereitet, damit die Bohrlöcher genau passten, besser kann man diese Arbeit schlicht nicht mehr machen. Die Montage eines Querbalkens im Hubkratten, damit die rund 50-60 kg schweren Teile überhaupt nach oben transportiert werden können, diese Idee muss man zuerst mal haben.

René, ich danke Dir im Namen vom NVT von ganzem Herzen.

Gleichzeitig danke ich auch Edith, Markus und Lars, ohne Euch wäre die Montage schlicht nicht möglich gewesen.

So hoffen wir nun, dass unsere Arbeit bei den Fledermäusen Anklang finden wird.

Konrad Knüsel





# Neophytenbekämpfung im Leimental

## Fokus Drüsiges Springkraut

Vor rund sieben Jahren haben einige Freiwillige auf eigene Faust mit der Bekämpfung des Drüsigen Springkrautes an unserem schönen Birsig begonnen. Bereits im zweiten Jahr hat sich die Gemeinde Biel-Benken mit Rat und Tat engagiert und es wurde ein kleines Budget bewilligt.

In den kommenden Jahren wurden die angrenzenden Gemeinden ins Boot geholt und es wurde (nach einigen Diskussionen....) finanzielle Unterstützung gewährt. Dies ermöglichte neben dem freiwilligen Engagement auch professionelle Einsätze in den am stärksten befallenen Gebieten.

Unterdessen erstreckt sich unser Projekt auf das ganze Einzugsgebiet vom Birsig und Marchbach und wird von der Region Leimental Plus (der Verbund aller Baselbieter Gemeinden im Leimental sowie Allschwil) und dem Trinationalen Eurodistrikt Basel (TEB) thematisiert und als beispielhaft erachtet.

Als grösster Erfolg ist jedoch festzuhalten, dass wir die Bestände erstmals von der Grenze Oberwil / Biel-Benken bis nach Biederthal soweit im Griff haben. Das sind geschätzte 12 bis 15 „Bach-Kilometer“.

Teilweise gibt es nicht einfache zu erreichende Orte, wo es neben Brennnessel-Immunität auch einiges an „Geländegängigkeit“ braucht, um an die Bestände zu gelangen.

Die Zeiten, als wir das Kraut noch mit dem Bagger entsorgt haben (Bild), sind jedenfalls vorbei.

Aber – wir müssen am Ball bleiben, denn die Samen des Springkrautes bleiben schliesslich über sechs Jahre keimfähig. Darum planen wir im kommenden Jahr wie gehabt zwei Einsätze. Erstmals wird unser Aktionstag alle Birsig-Gemeinden zwischen Wolschwiller und Biel-Benken umfassen. Nebst der Neophytenbekämpfung wird das auch zum besseren Kennenlernen der LeimentalerInnen beidseits der Grenzen beitragen.

Ebenfalls muss beobachtet werden, wie sich die Bestände oberhalb Burg im Quellgebiet des Birsig entwickeln. Dort wird die Bekämpfung durch die Gemeinde Burg und die Christoph Merian Stiftung sichergestellt.

Nachstehend ein Auszug aus dem kantonalen Bericht 2018 über die Umsetzung der Neobiota-Strategie im Baselland. Unsere Erfolgsgeschichte wurde in diesem Bericht speziell hervorgehoben. Wir dürfen etwas stolz sein!

Seit 2013 wird das Drüsige Springkraut intensiv bekämpft. Mindestens zweimal jährlich werden die Pflanzen von Hand ausgerissen und fachgerecht entsorgt. Dabei wurden ebenfalls Daten zu der Bestandsentwicklung erhoben. Diese Daten wurden dem Kanton zur Verfügung gestellt und werden im kantonalen Geo-Informationssystem (GIS) eingelesen. Solche umfangreiche Datensätze sind für die Koordination und Qualitätssicherung der kantonalen Neopyhten-Bekämpfung sehr wertvoll. Die Daten können analysiert werden um z.B. die Bestandsentwicklung des Drüsigen Springkrauts infolge der intensiven Bekämpfung zu überprüfen.

Herzlich danken möchten wir allen Helferinnen und Helfern (Bild aus dem Jahre 2013), der Gemeinde Biel-Benken, den Mitarbeitern des Werkhofes und Lukas Merkelbach für seine professionelle Unterstützung.

Wir grüssen vom Bach!

Vera & Christian

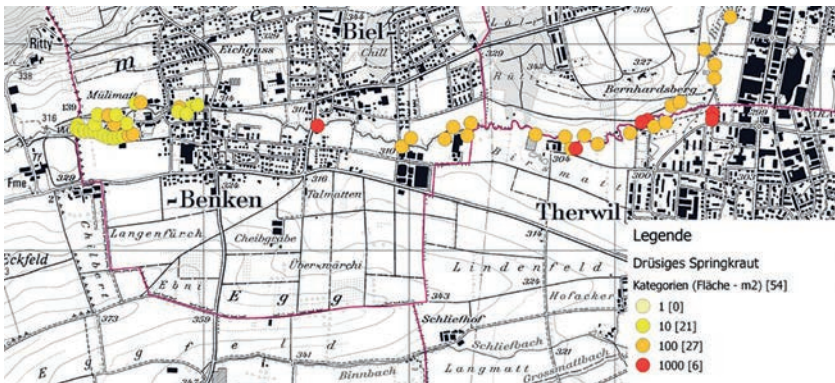
veraf9@sunrise.ch

chr.richner@bluewin.ch

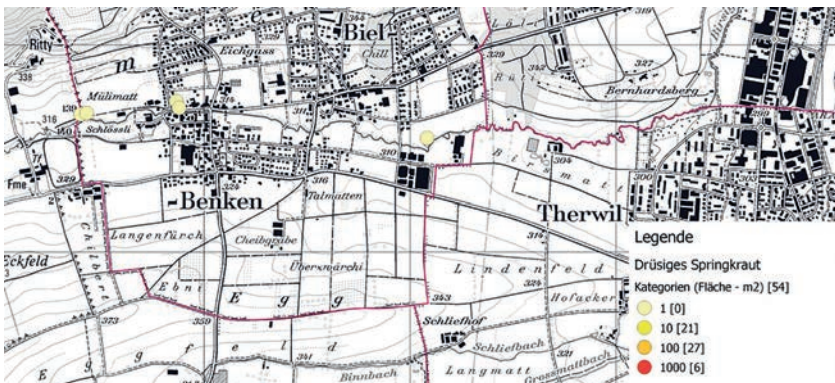


Tabelle 2 Bestandentwicklung des Drüsiges Springkrauts infolge intensiver Bekämpfung am Birsig (Neophyten-Bekämpfung im Leimental der Region Leimental plus)

2013



2018



# Erstmalige Brut des Mauerseglers („SPYR“) Am Trafo-Hüsli in Therwil

Die 2015 installierten Nistkästen wurden von den Mauerseglern 2017 entdeckt und immer wieder angefliegen. Damit zeichnete sich eine baldige Besiedlung ab.

Erfreulicherweise geschah dies bereits im darauffolgenden Jahr 2018. Gleich 3 Brutpaare zogen erfolgreich Junge auf.

Insgesamt war es ein gutes Jahr für die Mauersegler. Trotz Verlust des Hauptbrutplatzes an der Oberwilerstrasse hielt sich der Bestand in Therwil ziemlich konstant:

- 2017: 33 Brutpaare
- 2018: 30 Brutpaare

Die Fotos zeigen Jungvögel wenige Tage vor dem Ausfliegen Richtung südliches Afrika, wo sie den Winter verbringen.



2 Jungvögel

Jungvogel (links) und Altvogel (rechts)

Fotos: Esther Brunner

Text: Gerhard Brunner

## **Pflegetag im Naturschutzgebiet Mooswasen**

Bei schönstem Wetter haben fast 30 motivierte Naturschützer jeden Alters am Pflegetag im Mooswasen teilgenommen. Darunter auch die beiden Schülerinnen Salome und Lena. Sie berichten uns über ihre Arbeit im Naturschutzgebiet und was sie erlebt haben:

Am 8. September 2018 haben wir mit dem Natur- und Vogelschutzverein Therwil das Feuchtgebiet Mooswasen gepflegt. Das Riedgras wurde vorher von der Bürgergemeinde gemäht, und wir haben dieses mit Rechen zuerst zusammengekratzt und dann mit Heugabeln zu hohen Haufen aufgetürmt. Wir mussten auch Äste von Büschen, die geschnitten wurden, in diese Haufen legen, damit in den entstehenden Hohlräumen im Winter viele Tiere Unterschlupf finden.

Am späten Vormittag gab es eine Znünipause. Das Znüni war sehr gut, und wir hatten viel Spass. Wir haben auch viele Tiere gesehen: eine Blindschleiche, Wasserkorpione, Blutegel, verschiedene Schnecken und Raupen. Auch diverse Pflanzen haben wir einige entdeckt, unter anderem auch Schachtelhalme, lange Sumpf-Binsen, Schilf, Rohrkolben, grosse Büsche vom Schneeball mit seinen roten Beeren am Waldrand.

Wir haben viel Vogelgesang gehört und den Duft der Natur genossen. Wir fanden es sehr toll! Diejenigen, die etwas erleben wollen und praktische Arbeit für die Natur leisten möchten, sollen einfach mal kommen. Der Pflegetag findet jedes Jahr statt. Mitnehmen sollte man Wanderschuhe, lange Hosen und gute Laune! Gerne zeigen wir Euch, was man beim Arbeiten in der Natur entdecken kann.

Wir dürfen noch beifügen, dass uns auch dieses Jahr wieder Asylbewerber bei der anstrengenden Arbeit kräftig unterstützt haben.

Text Salome und Lena und Leonhard Hagmann  
Fotos Andreas Rosskopf



Zum wiederholten Mal durfte ich für den Natur – und Vogelschutzverein Therwil die Nistkastenreinigung organisieren. Bei schönstem Herbstwetter trafen sich wie immer etwa 60 Personen für den Anlass bei der Feuerstelle am Chäppeli nahe der Grenze zu Reinach. Der Anlass ist für Gross und Klein interessant und so trafen sich auch dieses Mal wieder viele Kinder, um zu sehen, was es alles in den Kästen drin hat.

Doch genug der Einleitungsworte! Hier erfahren wir, wie eine Teilnehmerin den Anlass erlebt hat. Viel Spass beim Lesen!

Oved Tavel

Jeden Herbst werden die Nistkästen an den Bäumen geleert. Das diesjährige Team war besonders fleissig beim Putzen. Aber warum macht man das eigentlich?

Wie immer war auch dieses Jahr die Jungschar Ettingen/Therwil dabei. Ein Leiter erklärte den Sinn dieser Organisation: „Wir haben Vögel die in Höhlen brüten hier in der Region. Doch leider gibt es zu wenige natürliche Höhlen. Um diese zu ersetzen, werden die Nistkästen aufgehängt. Weil die Vögel, die in den Nistkästen brüten, bis zu 3-mal im Jahr Eier legen, müssen die Kästen regelmässig geleert werden.“

Es gibt auch andere Tiere, die es sich in Nistkästen bequem gemacht haben. Sollte man solche finden, werden diese in Ruhe gelassen. Es wurden sogar schon Frösche in Nistkästen gefunden, wie diese rein kamen, bleibt uns ein Rätsel.“

Nachdem gezeigt wurde, wie die Nistkästen richtig geleert werden, wurden Gruppen eingeteilt und es ging los. Einer Route folgend, ging es auf die Suche nach den Nistkästen. Einige waren sehr gut versteckt, andere wurden auf den ersten Blick gesehen. Nistkästen zu putzen ist eine schöne und traurige Sache zugleich, da manchmal Vogeleier gefunden werden. Interessant ist, dass Hornissen sich gerne in Nistkästen ansiedeln. Es wurden einige leere Nester und sogar tote Hornissen gefunden.

Wenn die Routen fertig sind, kehren die Gruppen zum Treffpunkt zurück, wo ein leckeres Zvieri auf sie wartet. Um nicht noch lange nach Brennholz zu suchen, wurden die abgenommenen Nistkästen verbrannt. Dem Geplauder an der Feuerstelle nach, war es ein anstrengender, aber lustiger Nachmittag.

Anita

Fotos: I. Aycicek



Ihr E-Bike finden Sie bei VeloSchrade.  
**Fahrspass garantiert!**



VeloSchrade

Seit 1939

[www.veloschrade.ch](http://www.veloschrade.ch)  
beim Kreisel in Therwil



So wird jede Arbeit zum Vergnügen!

**STIHL**®

Kettensäge  
bereits ab CHF 269.--



Beratung, Verkauf und Service bei Ihrem Fachhändler

**Stohler AG, Erlenstr. 27, 4106 Therwil**  
Rasenpflege - und Reinigungsmaschinen

Tel: 061 421 20 90    [info@stohler-ag.ch](mailto:info@stohler-ag.ch)    [www.stohler-ag.ch](http://www.stohler-ag.ch)



**ZIMMERMANN**

**AUSHUB - RÜCKBAU - GARTENBAU**

4145 Gempen | 061 702 27 85 | 079 653 01 52 |

Damit Ihre Augen nicht zum **HANDYCAP** werden...



**Brillen - Kontaktlinsen - Sehtest**

Bahnhofstr. 21 4106 Therwil 061-721 20 30

Güterstr. 126 4053 Basel 061-361 22 22

**Unser Hit: Die zweite Brille  
gibt's immer zum halben Preis**

[HandschinAugenoptik.ch](http://HandschinAugenoptik.ch)

**FERRANET**  
IT-COMMUNICATION

Beratung, Verkauf, Installation, Wartung,  
Support und Service seit 2003 von

FERRANET AG  
CH-4153 Reinach

Telefon +41 61 711 60 60  
[info@ferranet.ch](mailto:info@ferranet.ch)  
[www.ferranet.ch](http://www.ferranet.ch)

- Netzwerke mit Server Clients, Gesamtstrukturen
- Einzelne Server und PC's, Virtualisierung ( DELL Partner )
- Wireless ( auch grosse Gebäude )
- Multimedia NAS Systeme mit Media Player
- Standortvernetzungen ( VPN - National und International )
- FireWall und SSL Zugänge
- Internetzugänge ( Swisscom Partner / Breitband.ch Partner )
- Diverse Softwares ( Microsoft Partner u.v.m. als offizielle Partner )
- Offizielle Zertifikate für Mail und SSL ( swiss sign Partner )
- Support vor Ort und/oder per Fernwartung
- Buchhaltungsservice mit smartAccount



Was immer Sie auch **bauen** . . .  
. . . **wir sind dabei!**

**RUEPP AG**  
**Tiefbau | Strassenbau**  
Hemmikerstrasse 41  
4466 Ormalingen  
T 061 985 90 20  
F 061 985 90 26  
rueppag.ch



≡ **SABAG** ≡

Ihr Schweizer Partner für  
Innenausbau und Bauprodukte

**SABAG Basel**, Wölferstrasse 4, 4414 Füllinsdorf, sabag.ch



**SCHNEIDER**  
Gartengestaltung AG  
Oberwil

Tel. 061 401 42 00  
Fax 061 401 42 61  
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil  
[www.schneider-gartenbau.ch](http://www.schneider-gartenbau.ch)  
[info@schneider-gartenbau.ch](mailto:info@schneider-gartenbau.ch)

## «Fragen Sie mich!»

Bettina Reist  
Beraterin Privatkunden Therwil



BLKB. Einfach gut beraten. Auch zum Thema Digifolio.

[blkb.ch](http://blkb.ch), 061 925 94 94



## 24. Baselbieter Naturschutztag

27.10.2018

Nach sieben Monaten ohne nennenswerten Regen hat das Wetter just zum kantonalen Naturschutztag umgeschlagen. Doch das unentwegte Dutzend aktiver Naturschützer, das sich am Känelmattrain einfand, wollte nicht klagen, denn Natur und Mensch sehnten seit langem ein Ende der aussergewöhnlichen Trockenheit herbei.

Präsident Konrad Knüsel orientierte über das Projekt der ökologischen Aufwertung des Känelmattrains, dem Gebiet zwischen Marchbach und Sportanlage Känelrain, bestehend aus dem langen Bord unterhalb der Fussballplätze und dem Flachteil neben dem Marchbach. Links und rechts des Steigwegleins soll ein Sträucherlehrpfad entstehen, mit ausschliesslich einheimischen Sträuchern. Und auf der oberen Geländekante ist eine Frühblüher-Hecke geplant.

Jetzt standen wir vor der unmittelbaren Umsetzung dieser Ideen. Vorausgegangen waren Begehungen und Diskussionen mit kommunalen und kantonalen Gremien und Instanzen, welche das Konzept des NVT schliesslich auch guthiessen und die Unterstützung des Projektes durch die Gemeinde Therwil ermöglichten.

Lukas Merkelbach hat die Pflanzliste ergänzt und die Grossmenge von Sträucher-Stecklingen bestellt. Sie lagen nun vor uns und wurden so entlang des Weges verteilt, dass kleine Strauchgruppen der jeweiligen Arten entstehen. So werden in etwa zwei Jahren blühende Geissblätter, Pfaffenhütchen, Besenginster, Schneebälle, Heckenkirschen und manch andere wertvolle Sträucher hier zu bewundern sein.

Mit Schaufeln und Hacken pflanzten wir all diese Straucharten in den mehrheitlich noch trockenen Boden.

Vorgängig hatte die Gemeinde veranlasst, den bestehenden Bewuchs auszufräsen und zu entfernen, damit wir die Sträucher setzen konnten. Auf der oberen Bordkante galt es, weit über hundert Kornelkirschen, Schlehen und Weissdorne zu pflanzen, auch einige Faulbäume und Kreuzdorne und Heckenkirschen werden dort im Frühling künftig eine wunderschöne Blütenpracht entfalten.

Die harte Pflanzarbeit gab Hunger, doch Andi Rosskopf wusste, was es braucht, um die krampfenden Naturschützer bei guter Laune zu halten: zum Znüni und Zmittag konnten wir uns an den üppig bestückten Fleischplatten und knusprigem Brot bedienen.

Zum Abschluss setzten wir noch fünf Zitterpappeln (Esen) im Flachteil, wo auch die drei kleinen Weiher vorgängig etwas ausgebaggert wurden. Damit hoffen wir, dem Schillerfalter, der sich ausschliesslich auf dieser Baumart fortpflanzt, neuen Lebensraum zu geben.

Sehr gefreut hat uns der motivierende Besuch von Gemeinderat Thomas Kamber, der unser Projekt stets unterstützt hat. Allen beteiligten Helfern sei herzlich gedankt für die geleistete Arbeit in praktischem Naturschutz in unserer Gemeinde.

Leonhard Hagmann

Fotos: I. Aycicek, A. Rosskopf





# Ornithologenhock

## Felsenlandschaften: Tiere, Pflanzen und Wanderfalken (Februar)

Dr. Marc Kéry als ausgewiesener Fachmann für Greifvögel zeigte uns in einem spannenden Vortrag die Lebensräume der Wanderfalken der Nordwestschweiz. Viel Kleinarbeit wurde und wird im Hintergrund gemacht, damit dem Wanderfalken in unserer Region die Lebensräume erhalten bleiben.

Die Störungsprobleme durch Kletterer, Vergiftungen durch Taubenzüchter, zeigen auf, vor welchen Problemen der Wanderfalke steht. Die Verbreitung ist rückläufig und es braucht alle Anstrengungen, damit die verbleibenden Brutplätze erhalten werden können. Dr. Marc Kéry hat dies mit seinem Dia-Vortrag den Teilnehmern eindrücklich aufgezeigt.

## Vögel der Alpen

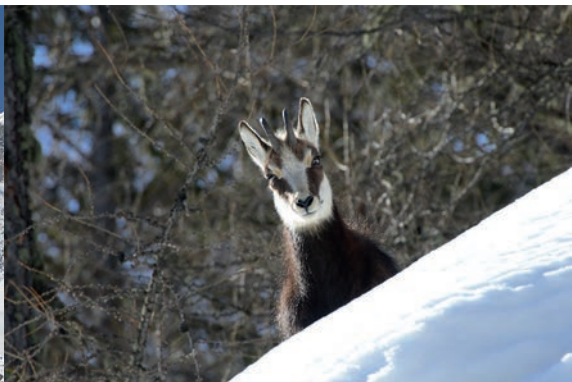
Der Ornithologenhock vom November stand unter speziellen Vorzeichen. Es war im Vorstand schon lange geplant, dass Peter Häring diesen Vortrag zum Thema Vögel der Alpen halten würde. Keiner wusste damals, was auf uns zukommen sollte. Peter hat während seiner Krankheit diesen Vortrag noch erstellt und mir 10 Tage vor seinem Tod übergeben. Ich habe ihn stellvertretend für Peter gehalten. So konnte nochmals aufgezeigt werden, welches gutes Auge und welches grosse Verständnis Peter für die Natur hatte.

Die ganze Liebe zur Alpenwelt durften wir in seinen Fotos nochmals erleben. Bilder des Bartgeiers, der Felsenschwalben und des Schlangenhäufers zeigten das gute Auge von Peter für die Fotografie. Auch die Fauna und Flora mit vielen Orchideen fanden einen Platz im Vortrag. Ein letztes Dankeschön an Peter Häring.

Knüsel Konrad



Dorm Saas Fee Foto: P. Häring



Gemse Foto: P. Häring



Schwärzliches Knabenkraut Foto: P. Häring



Eichhörnchen Foto: P. Häring



Schneesperling Foto: P. Häring



Bartgeier Foto: P. Häring

# Der neue Obstgarten in Wolschwiller F

## Im Leimental wird ein Traum wahr

Im aktiven Naturschutz gibt es immer wieder Träume. Träume, die nicht nur davon erzählen, Lebensräume erhalten zu können, sondern auch wieder neue zu schaffen. Solche Lebensräume sollen dereinst nicht nur seltene Tiere und Pflanzen beherbergen, sondern auch Menschen beflügeln, die sich für Natur einsetzen, die sie schützen, erhalten und nutzen.

Ein solcher Traum konnte Anfang Dezember 2018 in Wolschwiller F im Leimental verwirklicht werden, nur gute 3 Kilometer neben der schweizerisch-französischen Landesgrenze. Nachdem über Jahrzehnte die traditionellen Hochstamm-Obstgärten teils systematisch vernichtet worden sind und diese Entwicklung vielerorts bis in die heutige Zeit weitergeht, wurde in Wolschwiller ein neuer Obstgarten gepflanzt. Auf einem ehemaligen Maisacker von 1,1 Hektar Fläche (also 11'000m<sup>2</sup>) wurden 42 neue Hochstamm-Obstbäume, ein paar Feldbäume (Stieleiche, Zitterpappel, Kopfweiden) sowie 120 Laufmeter dornige Niederhecken gepflanzt.

Möglich wurde dieses wunderbare Projekt, das im Dreiland nur sehr wenige ähnliche Beispiele kennt, dank einer Kooperation über alle Grenzen hinweg. Im Rahmen des trinationalen BirdLife-Steinkauzprogramms in Kooperation mit der LPO Alsace sowie deren Arbeitsgruppe Groupe Chevêche 68 und mit dem Naturschutzverein Therwil, der das Ganze angestossen hat, wurde gemeinsam geplant. Die Finanzierung wurde vom NV Therwil sowie von BirdLife Schweiz gestellt. Mit dem Pächter Bertrand Bernard, einem Landwirt aus Wolschwiller wurde eine Vereinbarung zur Umnutzung des Areals getroffen, indem unter anderem sein Ertragsausfall für die 5 Jahre bis zu seiner Pensionierung entschädigt worden ist.

Zudem durfte er seit 2017 auf der Fläche nur noch das Gras nutzen, aber keinen Dünger mehr ausbringen. Gemeinsam mit Konrad Knüsel und dem Landbesitzer Jean-Paul Linder, selber ein Elsässer Steinkauzschützer seit der ersten Stunde, wurde die Gestaltung des neuen Obstgartens erarbeitet. Dabei wird die Parzelle unterteilt: Einerseits wird ein dicht stehender Obstgarten angelegt, wie er selten geworden ist und zum Beispiel für Arten wie Gartenrotschwanz oder Trauerschnäpper attraktiv sein soll.

Andererseits kann in einem offeneren Teil die Wiesenentwicklung gut gefördert werden, damit mittelfristig eine artenreiche Blumenwiese entsteht. Ergänzt wird das Ensemble durch zahlreiche dornige Niederhecken und Strauchgruppen, wie sie von Neuntöter, Schwarzkehlchen und Dorngrasmücke benötigt werden. Asthaufen, Scheiterbeigen, Nisthilfen und eine Wasserstelle (Ausweitung eines bestehenden Grabens) runden das Ganze ab.

Am 1. Dezember 2018 trafen sich in Wolschwiller rund 35 Personen von Jung bis Alt, mit Helferinnen und Helfern aus dem ganzen Leimental (also unter anderem aus Wolschwiller, Therwil, Oberwil, Rodersdorf) und vielen weiteren Gemeinden aus dem Elsass und dem Baselbiet. Sie pflanzten mit grosser Begeisterung die 42 Obstbäume bis zur Mittagspause in Rekordtempo. Zum Mittagessen lud der Maire von Wolschwiller André Linder in einen Saal in der Mairie ein, wo alle wunderbar bewirtet worden sind. Am Nachmittag wurden die Niederhecken mitsamt den Zaunpfählen fertig gestellt. Jedenfalls so weit, dass eine 5. Klasse der Primarschule Therwil mit ihrem Klassenlehrer Oved Tavel am darauffolgenden Mittwoch, dem 5. Dezember, das Werk vollenden konnten. Sie pflanzten extra für sie aufgesparte 150 Sträucher sowie einen Apfelbaum.

Dank der angenehmen und unkomplizierten Zusammenarbeit so vieler Menschen ist in Wolschwiller ein neuer Obstgarten als wertvoller neuer Lebensraum für Tiere und Pflanzen der traditionellen Kulturlandschaft entstanden. Dank der schönen Bäume der Baumschule Friedrich Walti aus Dürrenäsch wachsen dort nun viele Apfel-, Birn-, Zwetschgen- und Kirschbäume. Darunter finden sich auch echte Raritäten wie die Apfelsorten La Fameuse, Marmorapfel, Egremont Russet, Luikenapfel oder Birnensorten wie die Lübecker Prinzessin und Pastorenbirne. Das rege Treiben während der Pflanzaktionen wurde stets von einem überwinternden Raubwürger überwacht. Welch ein gutes Omen, dass in Wolschwiller ein neuer hochwertiger Obstgarten für Steinkauz, Gartenrotschwanz, Neuntöter, Hänfling, Schwarzkehlchen und Co. (also auch für uns Menschen!) entsteht.

Lukas Merkelbach

Mitarbeiter trinationales BirdLife-Steinkauzprogramm



# Hecke pflanzen für den Steinkauz in Wolschwiller

Hallo! Wir aus der Klasse 5c waren am 5. Dezember im Elsass bei einem französischen Bauern. Dort haben wir 130 Sträucher und einen Baum gepflanzt, damit der Steinkauz wieder nach Wolschwiller kommt. Das ist auch gut für die Biodiversität. Das war eine tolle Erfahrung für uns. Der Baum, den wir gepflanzt haben, ist ein Apfelbaum.

Der Bauer hat uns erklärt, wie es geht, und schon ging's los! Wir durften viele Straucharten pflanzen, zum Beispiel:

- Wildrosen
- Schwarzdorn
- Weissdorn
- Wolliger Schneeball
- Gemeiner Schneeball

Als wir alle Sträucher gepflanzt hatten, durften wir ein grosses Loch für den Baum graben. Danach haben wir den Baum in das Loch gepflanzt. Wir haben den Baum mit einem Blatt gekennzeichnet, auf dem steht: „Gepflanzt von der Klasse 5c aus Therwil“. Wir durften dann noch bei dem netten Bauern Mittag essen. Es gab Spaghetti mit Bolognese. Kurz darauf machten wir uns auf den Rückweg. Es hat uns allen viel Spass gemacht!

Amélie und Meliha, Klasse 5c





## Uhus in der Region

Man hat immer wieder Uhus in unserer Region rufen gehört und man wusste, dass sich die Art zunehmend ausbreitet. Er brüdet gerne an grösseren Felsmassiven und dort gut getarnt hinter Büschen und Efeuranke.

Dennoch war es letzten Frühling eine grosse Überraschung, einen derart ausgesetzten Brutplatz zu entdecken.

Wie die Fotos zeigen, mussten unter anderem Igel als Nahrung herhalten: „Jedem Tierchen sein Pläsierchen.“

Die Brut war erfolgreich: zwei Junge konnten am Ende ausfliegen.

Fotos: Martin Sortmann

Text: Gerhard Brunner



Brütender Altvogel



Altvogel mit zwei Jungen



Altvogel mit zwei Jungen 3 Wochen später



Junge Uhus fressen einen Igel



Flugtraining

# Avifauna 2018

Die Beobachtungen beschränken sich auf das Leimental bis Rodersdorf. Im Vergleich zu den Meldungen von 2017 ist die Anzahl Einträge in die Homepage des NVT zurückgegangen.

2018	Anzahl Meldungen auf Homepage	236	- 28	Meldungen
2017	Anzahl Meldungen auf Homepage	264		
2018	Anzahl Melder/innen	22	+ 4	Personen
2017	Anzahl Melder/innen	18		
2018	Anzahl Vogelarten	79	- 27	Vogelarten
2017	Anzahl Vogelarten	106		

Aussergewöhnliche Beobachtungen waren z.B. Merlin, Jagdfasan, Zaunammer.

## Erklärung der Abkürzungen

ST	Status	TM	Total der eingegangenen Meldungen
b	Brutvogel	TA	Total Individuen der gemeldeten Art
z	Zugvogel		
g	Gastvogel		

## Melderinnen und Melder auf der Internetseite des NVT 2018

Aycicek Ilker	IA	Kamber Thomas	TKB
Breitenstein Monica	BM	Knüsel Konrad	KK
Capol Andrea	AC	Marti Pascal	PM
Frei Lars	LF	Meier Alessio	AM
Gutzwiller Simon	SG	Richner Christian	CHR
Hagmann Leonhard	LH	Schnyder Katrin	KSCH
Häring Peter	PH	Spiegel Richard	RSP
Häring Stefan	STH	Steiner Roland	RST
Hindermann Franziska	FH	Vincent Monika	MV
Huber Hans-Jörg	HJH	von Matt Anette	AVM
Jerlo Irene	IJ	Weiss Hans-Ruedi	HRW

Zusammengestellt von Hans-Ruedi Weiss

Artname	St	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Graureiher	<b>g</b>	03.01.2018	1	Therwil, Birsmattehof	7	SG
Graureiher		12.01.2018	1	Therwil, Birsmattehof		SG
Graureiher		19.01.2018	6	Therwil, Löchere		SG
Graureiher		26.01.2018	1	Therwil, Schulgasse		SG
Graureiher		11.03.2018	1	Therwil, Schulgasse		MV
Graureiher		11.10.2018	2	Witterswil		FH
Graureiher		18.12.2018	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Silberreiher	<b>g</b>	26.08.2018	1	Aesch, Schlatthof	3	IA
Silberreiher		01.10.2018	9	Rodersdorf		KK
Silberreiher		15.12.2018	1	Biel-Benken		KK
Weissstorch	<b>b</b>	03.01.2018	2	Biel-Benken, Kirchturm	4	SG
Weissstorch		12.01.2018	1	Biel-Benken, Kirchturm		SG
Weissstorch		25.01.2018	2	Therwil, Birsmattehof		SG
Weissstorch		15.11.2018	4	Therwil, Teichstrasse auf Baukran		KSCH
Nilgans	<b>g</b>	18.01.2018	2	Therwil, Birsmattehof	1	SG
Stockente	<b>b</b>	18.01.2018	3	Therwil, Birsmattehof	2	SG
Stockente		31.03.2018	2	Therwil, Mühlbach		MV
Wespenbussard	<b>g</b>	20.05.2018	2	Therwil, ziehend	1	STH
Rotmilan		24.02.2018	1	Therwil, Mühlboden	1	HRW
Schwarzmilan	<b>b</b>	16.03.2018	1	Therwil, überfliegend	2	HRW
Schwarzmilan		17.03.2018	1	Rodersdorf		RSP
Sperber	<b>b</b>	19.01.2018	1	Therwil, Erlenhof	1	SG
Mäusebussard	<b>b</b>	03.01.2018	1	Therwil, Birsmattehof	4	SG
Mäusebussard		12.01.2018	4	Therwil, Birsmattehof		SG
Mäusebussard		19.01.2018	2	Reinach		SG
Mäusebussard		23.02.2018	1	Therwil, Lindenfeld		KK
Kornweihe	<b>z</b>	18.03.2018	1	Ettingen, m überfliegend	2	PH
Kornweihe		28.03.2018	1	Biederthal F, Hinterrain gegen Leymen fliegend		KK
Baumfalke	<b>b</b>	19.05.2018	1	Biel-Benken, Rebberg	2	KK
Baumfalke		03.09.2018	1	Oberwil, Biotop Ziegelei		HRW
Merlin	<b>z</b>	21.03.2018	1	Therwil, Mühleboden überfliegend	1	HRW
Turmfalke	<b>g</b>	05.01.2018	1	Therwil, Benkenstrasse	1	SG
Jagdfasan	<b>g</b>	27.11.2018	2	Therwil gegen Biel-Benken, am Veloweg	1	PM
Kiebitz	<b>z</b>	18.03.2018	1	Witterswilerfeld	1	HJH
Flussuferläufer	<b>z</b>	25.01.2018	1	Therwil, Birsmattehof	1	SG
Hohлтаube	<b>b</b>	16.12.2018	2	Rodersdorf, Häxenmatt	1	KK
Ringeltaube	<b>b</b>	06.10.2018	~600	Rodersdorf, ziehend	3	KK
Ringeltaube		11.10.2018	2	Ettingen		FH
Ringeltaube		28.12.2018	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Waldkauz	<b>b</b>	11.05.2018	3	Oberwil, Mühlematt rufend		
Waldkauz		20.10.2018	1	Therwil, Römergarten, Mühlbach rufend	3	MV
Waldkauz		12.11.2018	1	Therwil, Römergarten, Mühlbach rufend		IA
Waldkauz		25.12.2018	1	Therwil, Römergarten, Mühlbach rufend		IA
Mauersegler	<b>b</b>	25.04.2018	2	Therwil, Mühlboden	3	HRW
Mauersegler		10.06.2018	~100	Rodersdorf, Gebiet Forstbühl		KK
Mauersegler		10.08.2018	1	Therwil, Mühlboden		HRW
Eisvogel	<b>g</b>	07.02.2018	1	Therwil, Mooswasenweiher	2	KK

Artname	St	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Eisvogel		05.09.2018	1	Therwil, Mooswasenweiher		KK
Grünspecht	<b>b</b>	11.01.2018	1	Biel-Benken, Birsig	3	CHR
Grünspecht		12.01.2018	1	Biel-Benken, Challacker		SG
Grünspecht		12.05.2018	1	Therwil, Lindenfeld		KK
Grauspecht	<b>b</b>	08.04.2018	1	Rodersdorf	3	KK
Grauspecht		15.04.2018	1	Ettingen, Stutzwald		PH
Grauspecht		30.09.2018	1	Rodersdorf, Hinterrain		KK
Schwarzspecht	<b>b</b>	11.01.2018	1	Biel-Benken, Birsig	3	CHR
Schwarzspecht		12.01.2018	2	Therwil, Mooswasen		KK
Schwarzspecht		11.02.2018	1	Biel-Benken, Birsig		CHR
Buntspecht	<b>b</b>	05.01.2018	2	Therwil, Römergarten, Mühlbach	3	MV
Buntspecht		11.01.2018	1	Biel-Benken, Birsig		CHR
Buntspecht		12.01.2018	1	Therwil, Birsmatthof		SG
Heidelerche	<b>g</b>	10.03.2018	1	Therwil, Birsmatthof	2	STH
Heidelerche		30.09.2018	1	Rodersdorf, Hinterrain		KK
Rauchschwalbe	<b>b</b>	06.04.2018		Therwil und Rodersdorf	2	KK
Rauchschwalbe		11.04.2018	1	Therwil, Lindenfeld		HRW
Pirol	<b>b</b>	07.05.2018	1	Therwil, Käppeli	1	MB/KK
Kolkrahe	<b>b</b>	14.01.2018	1	Therwil, Lindenfeld		SG
Kolkrahe		24.02.2018	1	Therwil, Mühlboden kreisend	3	HRW
Kolkrahe		22.03.2018	1	Binningen, Dorenbach		RST
Rabenkrähe	<b>b</b>	22.08.2018	~300	Ettingen, mit Saatkrähen und Dohlen		FH
Saatkrähe	<b>b</b>	14.01.2018	~50	Birsmatthof	1	SG
Saatkrähe		22.08.2018	~300	Ettingen, mit Rabenkrähen und Dohlen	1	FH
Dohle	<b>b</b>	12.01.2018	2	Biel- Benken, Challacker	3	SG
Dohle		14.01.2018	8	Birsmatthof		SG
Dohle		22.08.2018		Ettingen mit Raben- und Saatkrähen		FH
Elster	<b>b</b>	26.01.2018	3	Therwil, Mühleboden	1	SG
Eichelhäher	<b>b</b>	12.09.2018	1	Therwil, Mooswasen	3	IA
Eichelhäher		20.10.2018	5	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		IA
Eichelhäher		28.12.2018	1	Therwil, Römergarten		MV
Kohlmeise	<b>b</b>	05.01.2018	~4	Therwil, Mühlbach beim Römergarten	8	MV
Kohlmeise		05.01.2018	1	Therwil, Römerweg		SG
Kohlmeise		12.01.2018	4	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Kohlmeise		19.01.2018	1	Therwil, Römerweg		SG
Kohlmeise		15.02.2018	~4	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Kohlmeise		30.03.2018	2	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Kohlmeise		20.10.2018	5	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		IA
Kohlmeise		30.11.2018	4	Ettingen		FH
Blaumeise	<b>b</b>	05.01.2018	2	Therwil, Mühlbach beim Römergarten	6	MV
Blaumeise		05.01.2018	1	Therwil, Römerweg		SG
Blaumeise		12.01.2018	~3	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Blaumeise		19.01.2018	1	Therwil, Römerweg		SG
Blaumeise		15.02.2018	~2	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Blaumeise		26.08.2018	1	Therwil, Eigenhof		IA
Haubenmeise	<b>b</b>	30.03.2018	1	Ettingen, Birkenweg	1	PH
Sumpfmeise	<b>b</b>	05.01.2018	2	Therwil, Mühlbach beim Römergarten	1	MV
Schwanzmeise	<b>b</b>	12.01.2018	15	Therwil, Mühlbach beim Römergarten	7	MV

Artname	St	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Schwanzmeise		22.02.2018	5	Oberwil, Stallen am Birsig		IJ
Schwanzmeise		25.03.2018	2	Therwil, Mooswasen		RST
Schwanzmeise		30.10.2018		Therwil, Sägeweg		KSCH
Schwanzmeise		17.12.2018	5	Therwil, Mittlerer Kreis		TK-B
Schwanzmeise		22.12.2018	~6	Therwil, Mooswasen		IA
Schwanzmeise		24.12.2018	8	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Zaunkönig	<b>b</b>	04.11.2018	1	Therwil, Mooswasen	2	IA
Zaunkönig		30.11.2018	2	Ettingen		FH
Rotkehlchen	<b>b</b>	12.01.2018	1	Therwil, Birsmatthof	5	SG
Rotkehlchen		12.01.2018	1	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Rotkehlchen		11.03.2018	2	Therwil, Mühlbach beim Römergarten		MV
Rotkehlchen		20.10.2018	5	Therwil, Römergarten		IA
Rotkehlchen		30.11.2018	2	Ettingen		FH
Nachtigall	<b>b</b>	02.05.2018	1	Therwil, Birsmatthof	2	AC
Nachtigall		06.05.2018	1	Therwil, Siedlungsgebiet singend		RSP
Hausrotschwanz	<b>b</b>	16.02.2018	1	Oberwil, Ziegelei	6	HRW
Hausrotschwanz		17.03.2018	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Hausrotschwanz		18.03.2018	3	Therwil		HJH
Hausrotschwanz		23.03.2018	2	Reinach-Aesch		AVM
Hausrotschwanz		20.11.2018	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Hausrotschwanz		28.11.2018	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Gartenrotschwanz	<b>b</b>	08.04.2018	1	Therwil, Mühlebach	5	KK
Gartenrotschwanz		07.05.2018	2	Therwil, Rebgarten singend		MB/KK
Gartenrotschwanz		19.05.2018		Biel-Benken, Rebberg		KK
Gartenrotschwanz		22.05.2018	1	Therwil, Eulenberg		KK
Gartenrotschwanz		22.05.2018	1	Therwil, Hinterlindenhof		KK
Braunkehlchen	<b>z</b>	12.05.2018	2	Therwil, Lindenfeld und Grossmatthof	1	KK
Schwarzkehlchen	<b>b</b>	16.03.2018	2	Therwil, Birsmatthof und Buntbrache Benkenstrasse	5	KK
Schwarzkehlchen		23.03.2018	2	Reinach - Aesch		AVM
Schwarzkehlchen		11.04.2018	2	Therwil, Birsmatt ein Paar		HRW
Schwarzkehlchen		09.05.2018	2	Therwil, Rebgarten ein Paar		AC
Schwarzkehlchen		19.05.2018	2	Biel-Benken, Rebberg		KK
Amsel	<b>b</b>	05.01.2018		Therwil, Römergarten	4	MV
Amsel		12.01.2018		Therwil, Römergarten		MV
Amsel		15.02.2018		Therwil, Römergarten		MV
Amsel		30.03.2018		Therwil, Römergarten		MV
Rotdrossel	<b>z</b>	30.10.2018	1	Rodersdorf, Häxenmatt	2	KK
Rotdrossel		27.12.2018	2	Therwil, Bernhardsberg		AC
Singdrossel	<b>b</b>	31.12.2018	2	Therwil, Birsmatthof und Bernhardsberg	1	AVM
Misteldrossel	<b>b</b>	25.01.2018	1	Therwil, Marchbach	1	RSP
Teichrohrsänger	<b>b</b>	02.05.2018	1	Therwil, Überlaufbecken am Birsig	1	AC
Sumpfrohrsänger	<b>b</b>	19.05.2018	1	Ettingen, Kammermatt	2	STH
Sumpfrohrsänger		19.05.2018	1	Therwil, beim Birsmatthof		STH
Mönchsgrasmücke	<b>b</b>	15.02.2018	1	Therwil, Römergarten am Mühlbach	5	MV
Mönchsgrasmücke		02.04.2018	1	Therwil, Sägeweg		KSCH
Mönchsgrasmücke		30.10.2018	1	Therwil, Sägeweg		KSCH
Mönchsgrasmücke		15.11.2018	1	Therwil, Schulgasse		HRW
Mönchsgrasmücke		23.12.2018	1	Therwil, Römergarten		IA

Artname	St	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Dorngrasmücke	b	22.05.2018	1	Therwil, Reservoir Froloo	1	KK
Klappergrasmücke	b	28.04.2018	1	Therwil, Känelmattrein und Stefanstrasse	1	LH
Fitis	z	08.04.2018	1	Oberwil, Ziegelei singend	1	PH
Wintergoldhähnchen	b	29.12.2018		Therwil, Blauenstrasse	1	AM
Sommergoldhähnchen	b	09.04.2018	1	Ettingen, Nonnenmattstrasse singend	1	PH
Bachstelze	b	19.01.2018	1	Therwil, Birmatthehof	3	SG
Bachstelze		13.09.2018	~12	Ettingen, Nonnenmatt		FH
Bachstelze		11.10.2018		Witterswil		FH
Bergstelze	b	12.01.2018	1	Therwil, Birmatthehof	4	SG
Bergstelze		26.01.2018	1	Therwil, Schulgasse		SG
Bergstelze		10.03.2018	2	Therwil, Birmatthehof		STH
Bergstelze		01.04.2018	1	Ettingen, Dorfbach Rodorsdorf, Strengenhof, Unterart		PH
Schafstelze	z	08.04.2018	2	(flavissima)	1	KK
Raubwürger	g	07.01.2018	1	Therwil, Birmatthehof in Buschgruppe	14	KK
Raubwürger		16.01.2018	1	Therwil, Erlenhofweiher		SG
Raubwürger		19.01.2018	1	Aesch, Untere Schlatt		SG
Raubwürger		20.01.2018	1	Therwil, Birmatthehof in Brache		SG
Raubwürger		26.01.2018	1	Therwil, Birmatthehof in Brache		SG
Raubwürger		29.01.2018	1	Therwil, Birmatthehof in Buschgruppe		KK
Raubwürger		07.02.2018	1	Therwil, Birmatthehof in Buschgruppe		KK
Raubwürger		27.02.2018	1	Rodorsdorf, Oltingerstrasse		LF
Raubwürger		07.03.2018	1	Therwil, in Buntbrache Richtung Biel-Benken		KK
Raubwürger		17.03.2018	1	Rodorsdorf, Täschlisboden/Hinterer Rain		RSP
Raubwürger		15.11.2018	1	Therwil, in Buntbrache Richtung Biel-Benken		KK
Raubwürger		06.12.2018	1	Therwil, Birmatthehof in Brache		KK
Raubwürger		09.12.2018	1	Therwil, Birmatthehof in Brache		IA
Raubwürger		26.12.2018	1	Therwil, Lindenfeldweg		IA
Neuntöter	b	09.05.2018	5	Biel-Benken, Rebberg	3	AC
Neuntöter		19.05.2018	2	Biel-Benken, Rebberg		KK
Neuntöter		22.05.2018	1	Therwil, Reservoir Froloo		KK
Star	b	14.01.2018	~50	Rodorsdorf, Im Strengen	5	KK
Star		14.01.2018	~50	Therwil, Lindenfeld		SG
Star		15.02.2018	4	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Star		11.03.2018	2	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Star		30.03.2018	2	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Hausperling	b	05.01.2018	~10	Therwil, Römergarten am Mühlbach	7	MV
Hausperling		05.01.2018	1	Therwil, Römerweg		SG
Hausperling		12.01.2018	~10	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Hausperling		19.01.2018	1	Therwil, Römerweg		SG
Hausperling		15.02.2018	~10	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Hausperling		11.03.2018	~10	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Hausperling		30.03.2018	~10	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Feldsperling	b	04.11.2018	~10	Therwil, Römergarten	1	IA
Kernbeisser	b	05.01.2018	1	Therwil, Römergarten am Mühlbach	5	MV
Kernbeisser		12.01.2018	1	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Kernbeisser		24.01.2018	1	Rodorsdorf, Landskronstrasse		KK
Kernbeisser		11.03.2018	1	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Kernbeisser		08.04.2018	2	Oberwil, Ziegelei		PH

Artname	St	Datum	AZ	Beobachtungsort	TM	Beobachter/in
Grünfink	<b>b</b>	11.03.2018	2	Therwil, Römergarten am Mühlbach	2	MV
Grünfink		12.04.2018	2	Ettingen, Nonnenmattstrasse		PH
Distelfink	<b>b</b>	05.01.2018	~12	Therwil, Römergarten am Mühlbach	9	MV
Distelfink		05.01.2018	2	Therwil, Römerweg		SG
Distelfink		12.01.2018	~12	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Distelfink		15.02.2018	~14	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Distelfink		11.03.2018	~14	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Distelfink		31.03.2018	~15	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Distelfink		20.10.2018	~5	Therwil, Römergarten		IA
Distelfink		30.10.2018	2	Therwil, Sägeweg		KSCH
Distelfink		24.12.2018	4	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Erlenzeisig	<b>g</b>	05.01.2018	8	Therwil, Römergarten am Mühlbach	13	MV
Erlenzeisig		12.01.2018	~10	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Erlenzeisig		19.01.2018	2	Therwil, am Birsig		SG
Erlenzeisig		25.01.2018	3	Therwil, Marchbach		RSP
Erlenzeisig		26.01.2018	2	Therwil, Römerweg		SG
Erlenzeisig		15.02.2018	~20	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Erlenzeisig		01.03.2018	1	Therwil, Sägeweg		KSCH
Erlenzeisig		11.03.2018	~12	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Erlenzeisig		31.03.2018	~12	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Erlenzeisig		30.10.2018	~150	Rodersdorf, entlang Birsig		KK
Erlenzeisig		24.12.2018	30	Ettingen, Kammermatt		FH
Erlenzeisig		25.12.2018		Therwil, Mooswasen		IA
Erlenzeisig		28.12.2018	1	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Hänfling	<b>b</b>	16.03.2018	30	Biel-Benken, Römerweg	1	KK
Girlitz	<b>b</b>	05.01.2018		Biel-Benken, Römerweg	3	SG
Girlitz		30.03.2018	1	Ettingen, singend		PH
Girlitz		07.04.2018	1	Rodersdorf - Therwil		KK
Gimpel	<b>b</b>	19.01.2018	1	Therwil, Au	1	SG
Buchfink	<b>b</b>	05.01.2018		Therwil, Römergarten am Mühlbach	6	MV
Buchfink		19.01.2018	1	Therwil, Römerweg		SG
Buchfink		25.01.2018	5	Therwil, Birsmattehof		SG
Buchfink		15.02.2018	3	Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Buchfink		11.03.2018		Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Buchfink		30.03.2018		Therwil, Römergarten am Mühlbach		MV
Bergfink	<b>g</b>	14.01.2018	4	Rodersdorf, Im Strengen	4	KK
Bergfink		01.03.2018	1	Therwil, Sägeweg		KSCH
Bergfink		18.03.2018	1	Biel-Benken, Rebberg		AVM
Bergfink		31.12.2018	2	Therwil, Bernhardsberg		AVM
Goldammer	<b>b</b>	25.01.2018	1	Therwil, am Marchbach	3	RSP
Goldammer		06.08.2018		Therwil/Biel-Benken		IA
Goldammer		30.09.2018	~30	Rodersdorf, Hinterrain		KK
Zaunammer	<b>g</b>	10.03.2018	1	Therwil, Birsmattehof	1	STH
Rohrammer	<b>b</b>	03.01.2018	2	Therwil, Birsmattehof	2	SG
Rohrammer		15.11.2018	2	Therwil, Birsmattehof		KK

## Die erfolgreiche Erste Brut der Weissstörche in Rodersdorf

Nachdem im Jahre 2017 der erste Brutversuch des Weissstorchenpaares abgebrochen worden war, herrschte grosse Freude, als am 9. März 2018 der nicht beringte Weissstorch den Horst erneut anflog. Am 13. März folgte die Ankunft der Partnerin. Bald darauf machten sich die beiden Störche mit ihrem Balzgeklapper im ganzen Dorf bekannt. Der Horst, welcher von den Turmdohlen als Nistmateriallieferant benutzt wurde, musste umgehend nachgebessert werden. Der Brutbeginn war der 27. März und das Schlüpfen der Jungen konnte am 1. Mai festgestellt werden. Die guten Witterungsbedingungen halfen den Eltern, emsig Futter auf den Horst zu transportieren. So war ab Anfang Mai sicher, dass sich drei Jungvögel im Nest befanden. Es waren tolle Beobachtungen, das Heranwachsen dieser Vögel zu sehen.

Der Besuch des grossen Feuerwehrautos von Reinach kündigte an, dass die Beringung bevorstand. In einer sehr ruhigen Atmosphäre wurden die drei Kleinen mit den Nummern 688-690 beringt. Lars durfte mit dem Lift zum Horst hochfahren. Der 23. Juni 2018 war das Ausflugsdatum der drei jungen Weissstörche in die Freiheit. Es war ein aussergewöhnliches Ereignis, den Erstflug der ersten Brut Weissstörche miterleben zu dürfen. Hoffen wir auf eine Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte. Wir danken der Familie Frei für die grosszügige Beheimatung der Weissstörche in Rodersdorf.

Lars Frei, Konrad Knüsel



## Wanderfalken-Schutz in der Nord-West Schweiz

Der Wanderfalken erlebt seit einiger Zeit schwierige Jahre. Der Bestand in unserer Region ging in den letzten Jahren um über 40 Prozent zurück. Die wenigen traditionellen Brutplätze wurden verlassen oder werden von noch nicht geschlechtsreifen Jungvögeln belegt. Ein Zeichen dafür, dass der Gesamtbestand stark gesunken ist.

Für den Rückgang vermutet man zwei Hauptgründe:

Die zunehmende Verbreitung des Uhus als natürlicher Feind. Er brüdet gerne an ähnlichen Orten und ist dem Wanderfalken an Kraft überlegen.

Der zweite Grund sind sogenannte „Kamikaze-Tauben“, d.h. nicht mehr gebrauchte Zuchtauben werden auf der Schulter mit starkem Gift bestrichen und in der Nähe von Greifvogel-Brutorten als Beute freigelassen. Dies führt nicht nur zu einem grässlichen, tierquälerischen Tod der Falken und deren Jungen, sondern ist auch gesetzeswidrig. So wurden im Kanton Zürich in den letzten Jahren zwei in flagranti ertappte Täter zu einer bedingten Gefängnis- und Geldstrafe verurteilt. (Dies war auch Thema einer Tagesschau-Meldung).



3 Jungvögel in Baselland



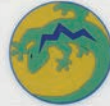
2 Jungvögel



Altvogel (li) und Jungvogel (re)



vogelwarte.ch



IG Klettern Basler Jura

## Falkenbrut 2018 Peregrine nest 2018

Bitte diesen Bereich der Felswand  
bis 15. Juni 2018 nicht begehen.

Please avoid this part of the cliff  
until 15 June 2018.

Weitere Auskünfte / Plus d'info:



Eine Gefährdung kann auch von Outdoor-Aktivitäten ausgehen. Dank guter Zusammenarbeit mit der IG-Klettern konnten letzten Frühling 2 junge Wanderfalken an einem viel begangenen Kletterfelsen ausfliegen. Die letzte Brut an diesem Ort erfolgte 2006.

Fotos: Martin Sortmann

Text: Gerhard Brunner

## Rückblick Jugendgruppe-Aktivitäten

Anstatt wie in früheren Jahren eine Winterexkursion bei klirrender Kälte durchzuführen, besuchten wir Anfang Februar das Museum BL in Liestal und schauten uns die Ausstellung „Wildes Baselbiet - Pflanzen und Tieren auf der Spur“ an. U.a. interessierten uns die Naturporträts von verschiedenen Baselbieter Gemeinden, vorab der Gemeinde Therwil. In diesem Kurzvideo stellt der NVT das Naturschutzgebiet Mooswasen mit seinen Weihern vor, ein Gebiet, das auch den Kindern gut bekannt ist dank der Arbeitseinsätze, die wir dort schon öfters geleistet hatten.

Die Ausstellung ist sehr vielseitig, bietet Informationen zu Tieren und Pflanzen verschiedenster Arten, z.T. in witziger Form. Z.B. ist an einer Wand eine Klingelanlage angebracht wie beim Haupteingang eines Hochhauses. Das Ganze ist übertitelt mit „Die Totholz-WG“. Neben jeder Klingel steht jeweils auf einem Namensschild ein lateinischer Artname. Wenn man auf die Klingel „Vespa crabbo“ drückt, ertönt eine Stimme aus dem Lautsprecher: „Hallo, ich bin die Hornisse,“ und dann stellt sich dieses Insekt kurz vor und beschreibt auch seinen Lebensraum. Währenddessen leuchtet ein Farbbild einer Hornisse auf. Ein grosses kunstvolles Hornissennest kann man übrigens in einer Glasvitrine im selben Raum bewundern. Weitere „Mitbewohner der Totholz-WG“ sind u.a. der Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), der Kleiber (*Sitta europaea*) und ein seltener, geschützter Käfer, der Alpenbock (*Rosalia alpina*).

Eine Entdeckerwerkstatt lädt Interessierte ein, sich selber aktiv mit der Natur zu beschäftigen, was natürlich viel Zeit beansprucht. Und unter Mikroskopen kann man die Strukturen von Federn, Steinen, Schneckenhäuschen u.v.a.m. anschauen. Ein Besuch dieser spannenden Ausstellung lohnt sich allemal.

Am Waldpflegetag Mitte März hiess es wieder einmal, geschlagenes Holz, also grössere und kleinere Äste, vom Waldboden aufzulesen und zu grossen Haufen aufzuschichten. Dadurch werden Kleinlebewesen und Vögeln Versteck- und Unterschlupfmöglichkeiten geboten, gleichzeitig erhalten Keimlinge, die noch unter dem Laub versteckt sind, mehr Licht für ihr Wachstum. Wie immer wurden wir vom Revierförster Christian Becker mit vielfältigen Informationen über den Wald und seine Funktionen

eingedeckt. Über die Regenwürmer - extrem wichtige, aber nicht gerade die sympathischsten Bodenbewohner - wusste er Erstaunliches zu berichten, nämlich dass es Regenwürmer gibt, die den Boden senkrecht bearbeiten und durchlüften, andere Artgenossen, die dasselbe in waagrechter Richtung tun. Beide Varianten sehen gleich aus, das unterschiedliche Verhalten wird durch Gene gesteuert.

Wir Helfer wurden natürlich wieder mit einem feinen Znüni und am Schluss des Arbeitseinsatzes mit einem währschaftigen Mittagessen belohnt. Der Wettergott war uns gnädig gesinnt, denn nach einem kalten, aber trockenen Vormittag setzte der Regen erst ein, als wir bereits auf dem Heimweg waren und am späten Nachmittag begann es sogar noch zu schneien.

Anfang Mai nahmen wir wieder an der Aktion „Stunde der Gartenvögel“ von BirdLife Schweiz teil und zählten in den Merian Gärten in Brüglingen alle Vögel, die wir dort zu Gesicht bekamen. Wir hatten den Eindruck, dass wir in diesem Jahr weniger Exemplare notieren konnten, was sich dann im Schlussbericht von BirdLife leider auch bestätigte. Seit 2015 ist die Zahl der in Gärten lebenden Vögel im Durchschnitt rückläufig, wobei in naturnah gestalteten Gärten die Vielfalt und Anzahl grösser sind als in solchen mit vorwiegend exotischen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen.

Die häufigste Vogelart ist die Amsel, gefolgt von Kohlmeise, Haussperling, Elster und Hausrotschwanz. Generell hält BirdLife Schweiz fest, dass in Siedlungsgebieten meistens mehr Vögel vorkommen als im Landwirtschaftsland, da in letzterem riesige uniforme Flächen kaum mehr Lebensraum für (brütende) Vögel bieten und auch der Bestand an Insekten drastisch abgenommen hat. Biodiversität wird immer wichtiger, um diesen Abwärtstrends wirkungsvoll zu begegnen.

Bei unserem Ausflug auf die Landskron Anfang Juni fuhren wir mit dem Tram bis Leymen und wanderten von dort durch den Wald zur Burgruine hinauf. Der Gesang einer Singdrossel und das Gezwitscher von Buchfinken begleitete uns, ab und zu mischte sich ein Zaunkönig lautstark ein.

Unterhalb der Burg, auf einem Gelände mit vielen Büschen und Obstbäumen, hofften wir, einen Gartenrotschwanz zu entdecken, doch war leider keiner weder zu hören noch zu sehen.

Auf den Burgmauern trippelte wippend eine Bachstelze, in einer Nische hatten es sich zwei Ringeltauben gemütlich gemacht, während ein Hausrotschwanz-Pärchen hierhin und dorthin sich setzte, wie um die Ruine auszukundschaften. Die guten Lichtverhältnisse erlaubten es uns, die beiden eingehend zu betrachten. Eine Burg lädt natürlich dazu ein, so hoch wie möglich hinaufzusteigen und von der obersten Plattform aus die Blicke über die Umgebung schweifen zu lassen. So hatten wir eine ungewohnte Sicht auf einen Rotmilan, wir konnten nämlich die Oberseite seiner Flügel anschauen und seinen Flug verfolgen. Der Rückweg führte uns dann nach Flüh, von wo aus wir per Tram zurück nach Therwil fuhren.

Die Mooswasenpflege fand Anfang September statt, zahlreiche Helfer unterstützten die Aktion an diesem warmen sonnigen Tag. So kamen wir zügig voran mit dem Zusammenrechen des Schnittguts, schon bald erhoben sich mehrere grosse Asthaufen rund um die Weiher. Ab und zu hüpfen winzige Grasfrösche weg oder Erdkröten, aufgescheucht durch unser emsiges Arbeiten. Auch entdeckten wir Weinbergschnecken in diversen Grössen, die wir dann jeweils aufhoben und an sichere, schattige Stellen brachten.

Eine leider bereits tote Blindschleiche konnten wir eingehend betrachten, aber wenigstens musste sich niemand vor dem schlangenähnlichen Reptil fürchten.

Für das leibliche Wohl der Helfer hatte Andi Rosskopf wie üblich ein vorzügliches Buffet arrangiert, von welchem wir uns gerne bedienten.

Ende September trafen wir uns beim Schützenhaus Chäppeli zur traditionellen Nistkastenreinigung. Mit Leiter, Putz-Utensilien, Lageplan und Schreibmaterial ausgerüstet, machten sich die verschiedenen Gruppen, bestehend aus Kindern und Erwachsenen, auf ihre Routen. Die Arbeiten liessen sich unter angenehmen Bedingungen durchführen.

Zu unserer Befriedigung war ein Grossteil der Nistkästen besetzt gewesen, zum Teil waren sie extrem dicht gefüllt mit Gräsern, Moos, Fäden und Haaren. Glücklicherweise fanden wir keine verlassenen Eier oder tote Vögelchen vor. Am Ende unserer Putz-Tour erwartete uns ein reichhaltiger Imbiss, für welchen die Jungschar Ettingen & Therwil mit Oved Tavel gesorgt hatten. So bot sich auch noch die Gelegenheit zu Gesprächen mit anderen Helfern.

Für den Oktober war geplant, dass wir einen Ausflug zur Beringungsstation auf der Ulmethöchi unternehmen würden. Da jedoch eine Woche vor diesem Termin leider unser lieber Kollege und Freund Peter Häring allzu früh verschieden war, beschlossen wir, den Ausflug kurzfristig abzusagen.

Mitte Dezember trafen wir uns zum Abschluss des Jahres in der Blockhütte im Froloo, wo wir einen gemütlichen Abend verbrachten.

Nach einem Vogel-Quiz beschäftigten wir uns mit der Lebensweise des Kuckucks. Dieser Vogel besorgt das Brutgeschäft ja nicht selber, sondern legt jeweils ein Ei einem Singvogel ins Nest. Wie schafft es der Kuckuck, dass Wirtsvögel, die um ein Mehrfaches kleiner sind als er, ein Kuckucksei ausbrüten und danach das Junge aufziehen - und dies, wohlgemerkt, unter Verlust des eigenen Nachwuchses? Dieses Phänomen ist von der Wissenschaft eingehend untersucht worden.

Nach dem theoretischen Teil folgte ein einfaches Nachtessen mit Kuchen zum Dessert. Anschliessend baten wir die Kinder um ein Feedback zu den Aktivitäten, die wir im Laufe der vergangenen sechs Jahre, d.h. seit der Gründung der Jugendgruppe, zusammen unternommen hatten. Die Beurteilung war durchaus positiv, die Jugendlichen boten aber auch Anregungen und Vorschläge, wie wir unser Programm in Zukunft noch bereichern könnten. Lustige Spiele rundeten den Abend ab, bevor wir im Schein von Fackeln den Rückweg ins Dorf antraten.

So schlossen wir ein Jahr ab, das uns wiederum vielfältige Erlebnisse in der Natur, aber auch für die Natur gebracht hat.

Edith Comte

## „Bartgeier Retour“

Unter diesem Titel gab's nicht nur ein vergünstigtes Billet zum dies-jährigen Auswilderungsplatz auf der Melchsee-Frutt; er steht zugleich als Symbol für das laufende Wiederansiedlungsprojekt des Bartgeiers im Alpenraum.

Der Bartgeier, mit einer Flügelspannweite von 280-290 cm der grösste Vogel in Europa, wurde anfangs des 20. Jahrhunderts in den Alpen ausgerottet. Er wurde als Lämmergeier verschrien. Aberglauben und fehlende Aufklärung waren der Grund. Er ernährt sich nicht von lebenden Tieren wie man dazumal glaubte, sondern von Aas (Fallwild) und davon vor allem von den markigen Knochen.

Seit 1986 läuft ein breit angelegtes Wiederansiedlungsprojekt, das von den 4 Alpenländern Österreich, Schweiz, Italien und Frankreich getragen wird.

Hierbei werden in Zoos geborene Jungvögel ein paar Wochen vor dem Flüggewerden an speziell hergerichteten Orten ausgewildert und behutsam an ein selbständiges Leben in der Wildnis vorbereitet.

Es dauerte 11 Jahre bis erstmals ausgewilderte Bartgeier in Frankreich brüteten und 16 Jahre bis in der Schweiz erste Wildbruten stattfanden. (2007)

Die neue Ansiedlungsmethode scheint erfolgreich zu sein: Zwischen 210 und 250 Bartgeier leben heute wieder im Alpenraum und in der Schweiz brüteten letztes Jahr (2017) 11 Paare. Es braucht jedoch noch viele Anstrengungen um einen überlebensfähigen Bestand zu sichern. Gefahren sind unter anderem Zusammenstösse mit Transportkabeln, immer noch verwendete Bleimunition bei der Jagd, Giftköder gegen Füchse und Wölfe sowie natürliche Gefahren wie Lawinen und Krankheiten.

Die Fotos stammen von der vierten Auswilderung junger Bartgeier auf der Melchsee-Frutt, die am 17. Juni 2018 stattfand.

Text & Fotos (1-5): Gerhard Brunner



Betreuungsteam Stiftung Pro-Bartgeier



Die beiden Jungvögel „Finja“ und „Fredueli“ vor dem Aussetzen



Junger Bartgeier mit Erkennungsmarkierungen (gefärbte Federn)



Transportkisten



Aufstieg zum Aussetzungsort



Altvogel

## Wir informieren Sie ...

über unsere Veranstaltungen, im **BiBo**, am **Anschlagbrett** beim Eingang zur Gemeindeverwaltung sowie auf unserer **Homepage**:

[www.nvtherwil.ch](http://www.nvtherwil.ch) – Hier finden Sie weitere Informationen

- Für die meisten Veranstaltungen gibt es eine ausführliche Vorschau.
- Es gibt Berichte zu aktuellen naturkundlichen Themen.
- Auf der Beobachtungsseite können Sie Ihre Beobachtung direkt eingeben
- Auf der Seite Forum können Sie Fragen, Anregungen und Kritiken direkt auf unsere Seite schreiben.
- Es gibt eine Kontaktseite, wo Sie uns per E-Mail Kritiken und Anregungen zukommen lassen können.

Der Webmaster freut sich über Ihre Beobachtungsmeldungen und auf einen regen Besuch auf unserer Homepage.

## Mitgliederbeiträge 2019

Einzelmitglieder	<u>Fr. 40.--</u>	Familienmitglieder	<u>Fr. 45.--</u>
Abgabe SVS	Fr. 12.--	Abgabe SVS	Fr. 18.--
Abgabe BNV	<u>Fr. 10.--</u>	Abgabe BNV	<u>Fr. 15.--</u>
<b>Es verbleiben</b>	<b><u>Fr. 18.--</u></b>	<b>Es verbleiben</b>	<b><u>Fr. 12.--</u></b>

## **Ihre Mitgliederbeiträge und Spenden setzen wir ein für:**

- Naturprojekte z.B. Pflanzungen von Bäumen und Hecken
- Anschaffungen von Nistkästen für verschiedene Vogelarten
- Ausbildungsunterlagen für Kurse
- Verpflegung bei Aktivitäten im Feld
- Exkursionsbeiträge, Ornithologenhock, Jugendförderung
- Vereinsnachrichten, Homepage und Flyer

**Wir danken allen Inserenten, Sponsoren und Spendern für Ihre grosszügige Unterstützung des NV Therwil.**

Postscheckkonto: 40-14404-8

IBAN CH60 0900 0000 4001 4404 8



**GARAGE  
GUTZWILLER  
THERWIL** 



Service





**Ihr Servicepartner  
im Leimental**

**Garage W. Gutzwiller AG  
Ettfingerstrasse 16  
4106 Therwil  
061/721 18 26  
garage.gutzwiller@intergga.ch  
www.garage-gutzwiller.ch**



**Zahnarztpraxis Husi  
eidg. dipl. Zahnärzte/SSO**

Dr. med. dent. Clemens B. Husi  
Dr. med. dent. Belén Husi-González

-  061 411 44 22
-  info@zahnarztpraxis-husi.ch
-  www.zahnarztpraxis-husi.ch
-  Bahnhofstrasse 21b, 4106 Therwil

**senn engineering  
maschinenbau**

Senn Konstruktionswerkstätte AG  
Erlenstrasse 33 | CH-4106 Therwil

Telefon: +41 (0) 61 721 13 03  
info@senn-maschinenbau.ch  
www.senn-maschinenbau.ch

# **Wir heissen im Vorstand herzlich Willkommen**

## **Monica Breitenstein**

Ich bin Mutter von drei schulpflichtigen Kindern und wir wohnen seit 8 Jahren in Therwil. Für die Natur habe ich mich schon als Kind interessiert, gerade auch für Vögel. Und die Wichtigkeit von Umweltschutz hat mir mein Biolehrer in der Schule klargemacht, der uns in seinem Unterricht ziemlich drastisch aufzeigte, was wir Menschen da so alles anrichten. Bei einem Praktikum in der Presseabteilung einer grossen Umweltschutzorganisation während meines Publizistikstudiums fand ich dann meinen Berufswunsch, der sich allerdings nicht erfüllte. Momentan arbeite ich in einem kleinen Teilzeitverhältnis in einer Bibliothek. Beim NVT sind wir dabei, weil es ein gutes Gefühl ist, etwas Sinnvolles zu tun. Und da die Leute einfach total nett sind, freue ich mich immer auf die Einsätze (und nebenbei auch auf das tolle Buffet)

## **Ilker Aycicek**

Ich heisse Ilker Aycicek, bin Qualitäts- und Prozessmanager und komme aus Karlsruhe (D). Für die Vogelwelt interessiere ich mich schon seit meiner Kindheit. Als dann im Laufe der Zeit ein Feldstecher und eine Kamera zu meiner Ausrüstung gehörten und erste Beobachtungen sowie akzeptable Fotos entstanden, hat mich der „Vogelvirus“ gepackt und nicht mehr losgelassen. Als ich dann 2018 von Basel nach Therwil gezogen bin, bin ich durch die Gemeindehomepage auf den NVT aufmerksam geworden. Darauf folgte die Teilnahme am Schnupperkurs und der Beitritt zum NVT. Ich habe vor, den Grundkurs Vogelkunde sowie den Feldornithologiekurs zu absolvieren, damit ich mein Hobby mit Fachwissen erweitern kann. Ich freue mich auf die vielen Aktivitäten und Bekanntschaften im Verein und hoffe, dass wir gemeinsam zum Natur- und Vogelschutz in unserer Region beitragen können, damit man erkennt, wie schön und vielfältig es vor unserer Haustür ist.



# Vorstand

## Präsident:

Konrad Knüsel      Landskronstr. 12      Tel. P:      061 731 27 53  
4118 Rodersdorf      Natel:      079 643 98 27  
E-Mail:      [konrad.knuesel@sunrise.ch](mailto:konrad.knuesel@sunrise.ch)

## Vizepräsident:

Leonhard Hagmann      Stefanstrasse 60      Tel. P.      061 721 87 36  
4106 Therwil  
E-Mail:      [leonhard.hagmann@intergga.ch](mailto:leonhard.hagmann@intergga.ch)

## Kassier und Aktuar:

Andreas Rosskopf      Im Reinacherhof 161      Tel. P.      078 744 84 20  
4153 Reinach  
E-Mail:      [a.rosskopf@intergga.ch](mailto:a.rosskopf@intergga.ch)

## Vorstandsmitglieder:

Oved Tavel      Falkenstr. 129      Tel. P.      061 721 15 50  
4106 Therwil      [oved@gmx.ch](mailto:oved@gmx.ch)

Hans Ruedi Weiss      Schulgasse 14      Tel. P.      061 721 37 42  
4106 Therwil      [hr-weiss@bluewin.ch](mailto:hr-weiss@bluewin.ch)

Edith Comte      Langegasse 32      Tel. P.      061 401 09 79  
(Leiterin Jugend)      4104 Oberwil      [edithcomte@intergga.ch](mailto:edithcomte@intergga.ch)

## Leiterin Jugendgruppe:

Ursi Schmid      Reedlirain 19      Tel. P.      061 721 78 35  
4105 Biel-Benken      [ursi.schmid@ebmnet.ch](mailto:ursi.schmid@ebmnet.ch)

## Revisoren:

Hans-Jörg Huber      Klaus Ryser

## Ehrenpräsident:

Bill Hermann

# **Jahresprogramm 2019**

Ankündigung jeweils im BiBo und auf der Homepage ([www.nvtherwil.ch](http://www.nvtherwil.ch))

<b>Fr. 01.03.2019</b>	<b>Generalversammlung</b>
<b>Fr. 22.03.2019</b>	<b>BNV- Delegiertenversammlung</b>
<b>Sa. 23.03.2019</b>	<b>Waldpflegetag</b>
<b>So. 19.05.2019</b>	<b>Frühlingsexkursion</b>
<b>Fr. 07.06.2019</b>	<b>Sektionsbesuch</b>
<b>Im Juli</b>	<b>Neophyteneinsatz</b>
<b>Sa. 07.09.2019</b>	<b>Mooswasenpflege</b>
<b>So. 08.09.2019</b>	<b>Herbstexkursion</b>
<b>So. 06.10.2019</b>	<b>Internationaler Zugvogeltag</b>
<b>Sa. 19.10.2019</b>	<b>Nistkastenreinigung</b>
<b>Sa. 26.10.2019</b>	<b>Kantonaler Naturschutztag</b>
<b>Di. 12.11.2019</b>	<b>Ornithologenhock</b>
<b>So. 26.01.2020</b>	<b>Winterexkursion</b>
<b>Di. 11.02.2020</b>	<b>Ornithologenhock</b>
<b>Im Februar</b>	<b>Weidenschnitt im Mooswasen</b>
<b>Fr. 20.03.2020</b>	<b>BNV- Delegiertenversammlung</b>
<b>Fr. 27.03.2020</b>	<b>Generalversammlung</b>



**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert zudem 140agogisch begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

- Grafisches Service-Zentrum**
- Elektronische Datenverarbeitung**
- Treuhand**
- kreativAtelier**
- Gastronomie**
- Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte**  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0